



Von Herzen
geben

Empfehlungen für die
Kirchenkollekten im Jahre 2024

Inhalt

Vorwort	2
Musterformular für den Kollektentausch	4
Überblick	5
Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten	10
Hinweise zu den Kollekten	20
Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis	24
A Der Kollektenplan	31
veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten	
B Die Auswahlliste	71
für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten mit den jeweiligen Empfehlungen	
C Kollektenerträge Kirchenjahr 2022	97



Dr. Thorsten Latzel
Präses der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor 16,14) – so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2024. Genau darum geht es: Wir begegnen anderen Menschen in Liebe, weil sie wie wir von Gott geliebt sind. Das ist die Basis all unseres christlichen Handelns. Und zur Liebe gehört, das sie konkret wird – etwa in der Kollekte im Gottesdienst. Uns ist nicht egal, wie es unseren Geschwistern weltweit geht. Und indem wir mit anderen teilen, erfahren wir selbst Gottes Segen.

Liebe leben und mit anderen teilen: das brauchen wir – dringend. Das zeigt der tägliche Blick in die Nachrichten. Es gibt Krisen, Ungerechtigkeit, Armut zuhauf. Die ganze Schöpfung leidet. Was aber oft fehlt, ist Hoffnung. Dass jemand anfängt

und ein Zeichen setzt. Dazu sind wir in der Nachfolge Jesu berufen: Boten der Liebe Gottes zu sein. Das klingt sehr groß, fängt aber einfach im Kleinen an: mit jeder Euromünze im Klingelbeutel. Wir teilen, was wir haben – mit denen, die unsere Hilfe brauchen.

Die Kollekte ist ein Herzstück unserer Gottesdienste. Man kann sie in ihrer Bedeutung nicht hoch genug schätzen. In ihr wird konkret und sichtbar, woran wir glauben: Gott schenkt uns seine Liebe und wir geben sie an andere weiter. Dabei weiten wir unseren Blick: über uns hinaus auf die Bedürfnisse unserer Geschwister weltweit. Vielen Dank an Sie, dass Sie mit Ihrer Kollekte andere etwas von der Menschenfreundlichkeit Gottes erfahren lassen.

In den vorgeschlagenen Kollekten in diesem Heft werden die vielen aktuellen Krisen sichtbar. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat zu einer erneuten Fluchtbewegung von Hunderttausenden von Menschen geführt. Sie mussten ihre Heimat verlassen, haben oft Traumatisches erlebt, ihren Besitz verloren, fürchten um das Leben ihrer Angehörigen. Ebenso fliehen nach wie vor viele Menschen aus Ländern wie Syrien, Iran, Afghanistan. Aufnahme und Integration dieser Menschen bleiben gesamtgesellschaftlich große Herausforderungen. In unseren Gemeinden und Einrichtungen finden viele Menschen dabei Trost, Hilfe, Rat und Menschen, die mit ihnen gehen. Nicht zuletzt auch durch die Unterstützung verschiedenster Projekte in den jeweiligen Ländern, etwa in Flüchtlings-Camps, kommen wir dem Auftrag Jesu nach: „Ich bin fremd gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“

Für die Menschen in Deutschland bedeutet der Krieg unmittelbar Teuerung und Inflation. Das betrifft die Einzelnen je nach Einkommen unterschiedlich, vor allem für kinderreiche Familien, Alleinerziehende und Einkommenschwache hat sich die Situation massiv verschlechtert. Es ist ein Skandal, wenn Kinder nicht ausreichend versorgt werden und selbst die Tafeln Aufnahmestopps verhängen müssen. Die Diakonie und die diakonischen Projekte in den Gemeinden vor Ort leisten hier wichtige Arbeit in der Unterstützung. Dafür allen Engagierten mein tief empfundener Dank.

Die zentrale Herausforderung unserer Zeit bleiben die Zerstörung der Schöpfung mit der drohenden Klimakatastrophe, dem Artensterben, der Wasserknappheit, dem Plastikmüll.

In diesem Sommer mussten Menschen weltweit erneut mit Extrem-Wetter-Lagen kämpfen. An manchen Orten wüteten Hitze und Brände, anderenorts sorgten starke Regenfälle für Überschwemmungen. Die Katastrophe ist schon jetzt in vollem Gang und wir müssen alles tun, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Dabei leiden oft die Menschen am meisten unter den Folgen der Klimakatastrophe, die an deren Entstehung den geringsten Anteil haben. Gottes Schöpfung zu bewahren, ist eine Kernaufgabe unserer Kirche. Deshalb unterstützen und empfehlen wir in diesem Heft besonders Projekte, die nachhaltige Lebensweisen stärken und Klimagerechtigkeit fördern.

Viele Kollekten, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen, geben Impulse für die genannten Herausforderungen und für weitere darüber hinaus. Sie zeigen auf, wo andere besonders auf unsere Unterstützung angewiesen sind – und zugleich, wo sich Gruppen beispielhaft engagieren. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt: als ein von Gott mit Würde begabtes Wesen, als Schwester und Bruder.

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen alle wichtigen Informationen über die landeskirchlichen Kollekten des kommenden Kirchenjahres an die Hand. Und wir stellen wieder exemplarisch drei Beispiele guter Kollektenpraxis vor. Diese zeigen, welche konkrete kirchliche und diakonische Arbeit dank Ihrer Kollektenmittel vor Ort möglich geworden ist.

Außerdem finden Sie in diesem Heft wieder Texte, Logos und Bilder. Sie sollen Ihnen dazu dienen, Ihrer Gemeinde die Kollekte ansprechend und informativ zu empfehlen. Mit den dazugehörigen Fürbitten möchten wir Ihnen Vorschläge an die Hand geben, um die Probleme, die Projekte und Menschen vor Gott zu bringen. Wir sind überzeugt: Je konkreter und anschaulicher der Kollektenzweck dargestellt wird, desto überzeugender ist das Ergebnis.

Damit Sie als Presbyterinnen und Presbyter leicht auf alle Materialien zugreifen können, bieten wir Ihnen ergänzend zum Papierversand die Möglichkeit, die Broschüre unter diesem Link herunterzuladen: <https://url.ekir.de/r8L>

Über <https://www.ekir.de/klingelbeutel> gelangen Sie zu den Onlinekollekten im Spendenportal der KD-Bank. Hier können Sie schnell und bargeldlos für alle landeskirchlichen Kollekten spenden.

Gott segne alle Geberinnen und Geber und stärke uns darin, dass wir auch weiterhin aus Gottes Liebe leben: sensibel für andere, tatkräftig, hoffnungsvoll.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Dr. Thorsten Latzel
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Düsseldorf, 2023

Welchen Einfluss hat Ihr Presbyterium bei der Auswahl von Kollekten?

Für **zehn Sonntage** bestimmen Sie den Zweck für die Ausgangskollekte. Zusätzlich wählt Ihre Kreissynode für weitere **drei Sonntage** die Kollektenzwecke aus.

Sie wählen **14** aus den **41 Wahlkollekten** aus.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein Projekt Ihrer Wahl für jedes Themenfeld der Wahlkollekten festzulegen.

Sie können den Zweck des **Klingelbeutels** für jeden Gottesdienst bestimmen. Hier sind alle Projekte mit **diakonischem Charakter** möglich. Damit reagieren Sie auch auf aktuelle Ereignisse (z. B. Katastrophenhilfe, lokale Notstände).

Sie können Termine von landeskirchlichen Kollektenzwecken austauschen

(Download unter www.ekir.de/url/H7d).

Sie können bei **Amtshandlungen** (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) und bei Andachten in der Adventszeit die Kollektenzwecke frei bestimmen.

Sie können für Projekte Ihrer Gemeinde **Anträge** auf Förderung aus thematischen Kollektmitteln stellen (z. B. Jugendarbeit, Altenhilfe).

Sie können sich dafür einsetzen, dass Zwecke, die Ihnen wichtig sind, anschaulich und engagiert im Gottesdienst vorgetragen werden. Das erhöht das Ergebnis!

Name der Kirchengemeinde: _____
 Gemeindecenniffer: _____
 Ort: _____ Datum: _____
 E-Mail-Adresse der Kirchengemeinde: _____
 Ansprechpartner: _____

Per E-Mail Kopie an kollektentausch@ekir.de
 (Dez. 5.1 – Finanzen)

An den/die
 Superintendenten/in
 des Kirchenkreises _____

Geplante Abweichung vom Landeskirchlichen Kollektenplan gemäß § 16 Abs. 6 WIVO-RL
 am: _____
 vorgesehener Kollektenzweck: _____
 Gottesdienststätte(n): _____

Sehr geehrte Frau Superintendentin / Sehr geehrter Herr Superintendent,
 das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in seiner Sitzung vom _____
 beschlossen, am o.g. Termin vom Landeskirchlichen Kollektenplan abzuweichen.
 Der gemäß Landeskirchlichem Kollektenplan vorgesehene Kollektenzweck wird am
 _____ nachgeholt.

Diese Abweichung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 6 angezeigt.
 Wir bitten um zustimmende Kenntnisnahme.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir an das Dez. 5.1 „Finanzen“ des Landes-
 kirchenamtes zu statistischen Zwecken weiterleiten; hier wird die abschließende
 Evaluierung des Pilotprojektes vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen
 Kirchengemeinde _____

**Musterformular
 für den Kollektentausch**
 Download unter
www.ekir.de/url/H7d

Überblick

Nr.	Datum	Sonn- und Feiertage	Zweckbestimmung	Seite
1.	03.12.2023	1. Sonntag im Advent	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	32
2.	10.12.2023	2. Sonntag im Advent	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	33
3.	17.12.2023	3. Sonntag im Advent	Binnenschiffer- und Seemannsmission	34
4.	24.12.2023	Heiligabend	Brot für die Welt	35
5.	25.12.2023	1. Weihnachtstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1)	
6.	26.12.2023	2. Weihnachtstag	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (1) Union Evangelischer Kirchen / Stiftung KiBa	36
7.	31.12.2023	Altjahrsabend	Verbreitung des Evangeliums in der Welt • Vereinte Evangelische Mission • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft	37
8.	01.01.2024	Neujahr	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2)	
9.	06.01.2024	Epiphania (Heilige Drei Könige)	Wahlkollekte (1)	
10.	07.01.2024	1. Sonntag nach Epiphania	Wahlkollekte (2)	
11.	14.01.2024	2. Sonntag nach Epiphania	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (1)	
12.	21.01.2024	3. Sonntag nach Epiphania	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	38
13.	28.01.2024	Letzter So. nach Epiphania	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (3)	
14.	04.02.2024	Sexagesimae	Menschen mit Behinderungen	39
15.	11.02.2024	Estomihi	Themensonntag Hilfen für bedürftige Familien	40
16.	18.02.2024	Invocavit	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1)	

17.	25.02.2024	Reminiscere	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (2) Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung	42
18.	03.03.2024	Okuli („Leuenberg-Sonntag“)	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	43
19.	10.03.2024	Laetare	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten • Kirchliche Schulen • Evangelische Studierendengemeinden	44 45
20.	17.03.2024	Judika	Wahlkollekte (3)	
21.	24.03.2024	Palmarum	Hilfen zu Erziehung – Diakonische Jugendhilfe	46
22.	28.03.2024	Gründonnerstag	Wahlkollekte (4)	
23.	29.03.2024	Karfreitag	Hilfe für Gefährdete • Obdachlosenhilfe • Straffälligenhilfe und • Suchthilfe	47
24.	30.03.2024	Gottesdienst in der Osternacht	Brot für die Welt	48
25.	31.03.2024	Ostersonntag	Brot für die Welt	49
26.	01.04.2024	Ostermontag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (4)	
27.	07.04.2024	Quasimodogeniti	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (EKiR)	50
28.	14.04.2024	Misericordias Domini	Wahlkollekte (5)	
29.	21.04.2024	Jubilare	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	51
30.	28.04.2024	Kantate	Förderung der Kirchenmusik	52
31.	05.05.2024	Rogate	Vereinte Evangelische Mission	53
32.	09.05.2024	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (5)	

33.	12.05.2024	Exaudi	1. Heimkinder-Community NRW e. V.	54
34.	19.05.2024	Pfingstsonntag	Hoffnung für Osteuropa	55
35.	20.05.2024	Pfingstmontag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (6)	
36.	26.05.2024	Trinitatis	Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland • Talitha Kumi	56
37.	02.06.2024	1. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (2)	
38.	09.06.2024	2. Sonntag nach Trinitatis	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	57
39.	16.06.2024	3. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (7)	
40.	23.06.2024	4. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (6)	
41.	30.06.2024	5. So. nach Trinitatis	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	58
42.	07.07.2024	6. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	59
43.	14.07.2024	7. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck (3)	
44.	21.07.2024	8. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (8)	
45.	28.07.2024	9. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (7)	
46.	04.08.2024	10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	60
47.	11.08.2024	11. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (8)	
48.	18.08.2024	12. Sonntag nach Trinitatis	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (3) Union Evangelischer Kirchen / Stiftung KiBa	61
49.	25.08.2024	13. Sonntag nach Trinitatis („Diakoniesonntag“)	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (2)	

50.	01.09.2024	14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonntag“)	Hilfe für Frauen in Not	62
51.	08.09.2024	15. Sonntag nach Trinitatis	Flüchtlingsprojekte des Diakonischen Werks Saar	63
52.	15.09.2024	16. Sonntag nach Trinitatis	Integrations- und Flüchtlingsarbeit (EKiR)	64
53.	22.09.2024	17. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (9)	
54.	29.09.2024	18. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (9)	
55.	06.10.2024	19. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest)	Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland (Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe)	65
56.	13.10.2024	20. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Jugendsozialarbeit	66
57.	20.10.2024	21. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (10)	
58.	27.10.2024	22. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (11)	
59.	31.10.2024	Reformationstag	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	67
60.	03.11.2024	23. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (12)	
61.	10.11.2024	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe „Quartiersarbeit/Gemeinwesenorientierung“	68
62.	17.11.2024	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Aktion Sühnezeichen	69
63.	20.11.2024	Buß- und Betttag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (10)	
64.	24.11.2024	Letzter So. des Kirchenjahres	Altenhilfe und Hospizarbeit	70

Die Presbyterien wählen aus den vier Themenfeldern der von der Kirchenleitung festgelegten Wahlkollekten **zwölf Wahlkollekten** aus, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Jedes der Projekte darf dabei nur einmal mit einer Kollekte bedacht werden; es darf nicht zweimal für dasselbe Projekt gesammelt werden. Wie bereits in den vergangenen Kirchenjahren besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Presbyterien in den vier Themenfeldern jeweils ein Projekt auf Platz Eins setzen, das nicht in der landeskirchlichen Auswahlliste enthalten ist, für das sich die Kirchengemeinde aber einsetzen möchte. Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesem Sonntag nur für Projekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind.

An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie, an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe, an **drei Sonntagen** für die Weltmission, an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Die zwei Kollekten zugunsten von diakonischen Einrichtungen (14.01.2024 und 25.08.2024) sind wie in den Vorjahren ebenfalls Wahlkollekten. Das bedeutet, dass die Presbyterien an beiden Terminen jeweils aus zehn statt wie bisher aus jeweils fünf vorgeschlagenen diakonischen Einrichtungen auswählen können. Auch für diese Wahlkollekten können die Presbyterien an **einem** der beiden Termine alternativ zu den vorgeschlagenen zehn diakonischen Einrichtungen eine andere, von ihnen bestimmte Einrichtung im Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland auswählen.

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

An **zehn Sonn- und Festtagen** können die Presbyterien sowie an **drei Sonntagen** die Kreissynoden den Kollektenzweck selbstständig auswählen. Wie bereits in den letzten Jahren werden auch in diesem Kirchenjahr die Kollektenzwecke für den ersten Weihnachtstag, den Ostermontag, Christi Himmelfahrt und den Pfingstmontag von den Presbyterien festgelegt, damit auch an hohen Festtagen eine Wahlmöglichkeit für Presbyterien besteht.

Der Tausch einer landeskirchlichen Kollekte muss der Superintendentur angezeigt werden.

Die Erträge der **Kollekten** in der **Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission.

Die Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten

Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der Dezembersitzung des Presbyteriums:

Wahlkollekten

Datum	Kollekte	Datum	Kollekte
06.01.2024	Wahlkollekte 1	29.09.2024	Wahlkollekte 9
07.01.2024	Wahlkollekte 2	20.10.2024	Wahlkollekte 10
17.03.2024	Wahlkollekte 3	27.10.2024	Wahlkollekte 11
28.03.2024	Wahlkollekte 4	03.11.2024	Wahlkollekte 12
14.04.2024	Wahlkollekte 5	Wahlkollekten Diakonische Einrichtungen	
23.06.2024	Wahlkollekte 6		
28.07.2024	Wahlkollekte 7	14.01.2024	Wahlkollekte 1
11.08.2024	Wahlkollekte 8	25.08.2024	Wahlkollekte 2

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1.1 Marokko: Ökumenisches Zentrum für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Vivre l’Espoir Oujda	75
1.2 Griechenland: Flüchtlingsarbeit in der Ökumenischen Werkstatt NAOMI in Thessaloniki	75
1.3 Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche	76
1.4 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Reformierten Kirche in Ungarn	76
1.5 Kosovo: Soziale Landwirtschaft – Diakonie Kosova	77
1.6 Senegal und Komoren: La Cimade – Hilfe für Angehörige von vermissten und verstorbenen Geflüchteten	77
1.7 Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen	78
1.8 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow (HPZ)	78
1.9 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde Kempfen – Schüler bauen für Haiti	79
1.10 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen – Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	79

1.11 Bolivien: Hilfe für Straßenkinder (EIRENE)	80
1.12 Weltweit: Hilfe für bedrängte und verfolgte Christen Gustav-Adolf-Werk (GAW)	80
1.13 Rumänien: Get informed! Kampagne gegen Menschenhandel (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.14 Palästina: Soziales Graswurzel-Engagement christlicher Gemeinden im Nahen Osten (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.15 Kirgisistan: Prävention von Gewalt gegen Frauen (Kirchen helfen Kirchen)	82
1.16 Ruanda: Seelsorgearbeit in Gefängnissen und Krankenhäusern (Kirchen helfen Kirchen)	82
1.17 Malawi: Ein normales Leben für mein Kind! – Eliza lässt sich von ihrer Behinderung nicht aufhalten (Kindernothilfe)	83

	Auswahl (5 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	
4. So.	Liste	
5. So.	Liste	

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1 Armenien: Armutsbekämpfung	84
2.2 Guinea: Gesundheit	84
2.3 DR Kongo: Bildung	85
2.4 Kenia: Ernährung	85

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1 Afrika und Asien: Nachhaltige Landwirtschaft bedeutet Klimaschutz	86
3.2 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen fördern	86
3.3 Afrika und Asien: Berufsausbildung schafft Zukunftsperspektiven	87
3.4 Afrika und Asien: Alleinerziehende Mütter fördern	87
3.5 Afrika und Asien: Neue und wachsende Gemeinden aufbauen	88
3.6 Afrika und Asien: Lokale medizinische Versorgung für viele Menschen	88

	Auswahl (3 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1	Irak: Dienst an der verfolgten Kirche	89
4.2	Libanon: Fürsorge für geflüchtete Familien	89
4.3	Namibia: Kinderbibeln auf Otjherero	90
4.4	Ukraine: Gottes Wort bringt Hoffnung für Betroffene des Krieges	90

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

5.1	Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Ein Ort zum Sterben – und einer zum Leben: Das neue Hospiz in Kaiserswerth	91
5.2	Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar: Kloster Altenberg	91
5.3	Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Spielgeräte für die neue Schule	92
5.4	Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Das ABH-Café soll schön(er) werden.....	92
5.5	Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim / Ruhr: Gemeinsam Perspektiven gestalten! Fliedners auf Entdeckertour durchs Ruhrgebiet	93
5.6	Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Wir helfen, wenn der eigene „Rucksack“ zu schwer wird	93
5.7	Diakonie Michaelshoven, Köln: Unterstützung für Kinder mit psychischen Belastungen	94
5.8	Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Unsere Wohngruppe „InGa“ soll schöner werden!	94
5.9	Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Streuobstwiesen – ein Lebensraum für Mensch und Tier	95
5.10	Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Teilhabe – zusammen aktiv!	95

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
14.01.2024 2. Sonntag nach Epiphania	11	Liste oder eigenes Projekt	
25.08.2024 13. Sonntag nach Trinitatis („Diakoniesonntag“)	49	Liste	

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2023 / 2024

Abstimmung: _____

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2023 / 2024

Abstimmung: _____

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
14.01.2024 2. Sonntag nach Epiphania	11	
25.08.2024 13. Sonntag nach Trinitatis („Diakoniesonntag“)	49	

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2023 / 2024

Abstimmung: _____

6. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
25.12.2023 1. Weihnachtstag	5	
01.01.2024 Neujahr	8	
28.01.2024 Letzter Sonntag nach Epiphania	13	
01.04.2024 Ostermontag	26	
09.05.2024 Christi Himmelfahrt	32	

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
20.05.2024 Pfingstmontag	35	
16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis	39	
21.07.2024 8. Sonntag nach Trinitatis	44	
22.09.2024 17. Sonntag nach Trinitatis	53	
20.11.2024 Buß- und Betttag	63	

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutelssammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders vertraut sind (z. B. Frauenhilfe zum ersten

Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Ewigkeitssonntag usw.)

1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
- wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
- wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
- wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
- wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
- wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
- wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung sowie in der Richtlinie zur Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung niedergelegt.

2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.

2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

- (1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode ausgeschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.
- (2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet. Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.
- (3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.
- (4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

2.3 Die Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung (WiVO) regelt in § 43:

Schenkungen, Sammlungen, Kollekten

- (1) Kollekten und Spenden einschließlich der Erträge aus Sammlungen sind zeitnah zweckentsprechend zu verwenden. [...]

2.4 Die Richtlinie zur Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung (WiVO-RL) regelt in § 16:

Zu § 43 der Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung „Schenkungen, Sammlungen, Kollekten“:

- (5) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte). Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock durch diakonische Zwecke zu sammeln.
- (6) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche und der Kollektenaus-schreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss ist der Superintendentin oder dem Superintendenten anzuzeigen. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.
- (7) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in den sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.
- (8) Die Kollekten sind im Anschluss an den Gottesdienst von zwei Beauftragten zu zählen, in das Kollektenbuch einzutragen und von diesen zu bescheinigen. Auf die Regelungen zum Bargeld wird verwiesen.
- (9) Die Kollekten sind zeitnah und ungekürzt an die berechnete Stelle weiterzuleiten. Die ausgeschriebenen

Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats zu melden. Der Kirchenkreis zahlt den Gesamtbetrag der an die oder über die Landeskirche abzuführenden Kollekten bis zum 25. des Monats an die Landeskirche.

3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

- 3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchengang gesammelt.
- 3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.
- 3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.
- 3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorge-

sehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wochengottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher (s.o. § 16 Abs. 7 WiVO-RL).

- 3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.
- 3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.
- 3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich bzw. unter dem Link <https://url.ekir.de/r8L> herunterzuladen).
- 3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorsonntags soll in der Abkündigung bekannt gegeben werden.

4. Die Verwaltung der Kollekten

- 4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.
- 4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.
- 4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgenden Weisen geschehen:

5.1 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbescheinigungen für die Kollekten zu erhalten und

die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar.

Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigefügt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt.

Wenn die Spenderin oder der Spender einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – Ebenfalls kostenfrei bieten wir Ihnen an, eine individuelle Druckvorlage mit Ihrem Gemeindegang zu erstellen.

5.2 Online-Kollekte

Die Evangelische Kirche im Rheinland bietet die Möglichkeit, auch online für die landeskirchlichen Kollekten zu spenden. Über www.ekir.de/klingelbeutel gelangen Sie auf die entsprechende Seite im KD-Spendenportal.

Spendende erhalten auf Wunsch eine Zuwendungsbescheinigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.

Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis

Zuweilen werden überzeugende Argumente benötigt, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch Geld sammelt. Auf den folgenden Seiten wird deutlich, wie viel Gutes mit Kollektenmitteln getan wird. Die beschriebenen Projekte wären ohne freiwillige Gelder gar nicht

möglich. Außerdem beteiligen sich Menschen gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Wir dokumentieren deshalb wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind.



Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken

1. „Wer will mich denn schon?“ – Intensivpädagogische Einrichtung Gut Rosendahl für traumatisierte und vernachlässigte Kinder



In der intensivpädagogisch-therapeutischen Einrichtung Gut Rosendahl ist Fußball ein großes Thema: Neben zwei Kindern, die bereits bei Bundesligisten in der Jugend spielten, spielen derzeit fünf von sieben Kindern in Fußballmannschaften und davon wiederum zwei in der Kreisauswahl. Fußball ist die Freizeitbeschäftigung Nummer 1.

Mit Mitteln aus der landeskirchlichen Kollekte konnte im vergangenen Jahr ein Kunstrasenplatz fertiggestellt werden. Durch die neue Möglichkeit verbringen die Kinder dort einen großen Teil ihrer Freizeit und bringen regelmäßig Mannschaftskameraden und Freunde mit. Zum zehnjährigen Jubiläum der Einrichtung wurde auf dem neuen Platz ein Fußballturnier veranstaltet, das fortan jährlich inklusive Wanderpokal stattfinden soll.



Foto: Gut Rosendahl

Weiterhin wird aktuell mit Kollektenmitteln der Bau eines Pools fertiggestellt, der bei immer höher steigenden Temperaturen eine willkommene Abkühlung für die Kinder bedeutet.



Außerdem wurden für die Kinder Fahrräder gekauft und Tische und Stühle für den Garten. Zwei Ferienfreizeiten konnten unterstützt werden und Mitarbeitende, die mit den Kindern Fahrdienste erledigen, haben ein Fahrsicherheitstraining erhalten. Zum Jahresabschluss gab es eine schöne Weihnachtsfeier für die Kinder, bei der ein neuer Kicker eingeweiht wurde.



Die Wertschätzung, die die Kinder im Gut Rosendahl durch die Kollektenmittel erfahren haben, ist unbezahlbar. Die Kinder fühlen sich nicht selten an den Rand der Gesellschaft gedrängt und besitzen nur wenig Selbstwertgefühl. Nun haben sie erlebt, dass sie nicht nur mit Worten und dem Einsatz der Mitarbeiter wertgeschätzt, sondern dass sie auch von außerhalb der Einrichtung gesehen, geschätzt und unterstützt werden. Die Zuwendungen haben dafür gesorgt, dass sie sich in ihrer Umwelt wohler fühlen und gestärkter durch ihr Leben gehen können.

Fotos: Gut Rosendahl



Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken

2. „Wer will mich denn schon?“ – Intensivpädagogische Einrichtung Gut Hochmoor für traumatisierte und vernachlässigte Kinder

Der Fokus in der intensivpädagogisch-therapeutischen Einrichtung Gut Hochmoor liegt nicht auf dem Fußball, daher wurden hier mit Kollektenmitteln viele kleinere Anschaffungen realisiert – für die Kinder wurden Fahrräder, ein Kickertisch, ein Badmintonspiel, Bälle und viele kleinere Spiele für drinnen und draußen angeschafft, eine Ferienfreizeit wurde mitfinanziert, und die Einrichtung hat einen kleinen Anhänger und einen Gasgrill bekommen. Außerdem wurde ein neuer Raum zum Spielen an der Playstation ausgestattet. Hier können die Kinder nun auch Freunde von außerhalb einladen und mit ihnen dort spielen bzw. sich treffen. Diese zusätzliche Möglichkeit, sich außerhalb vom Gruppengeschehen zurückziehen zu können, sorgt für mehr Ruhe und Entspannung bei allen Kindern.

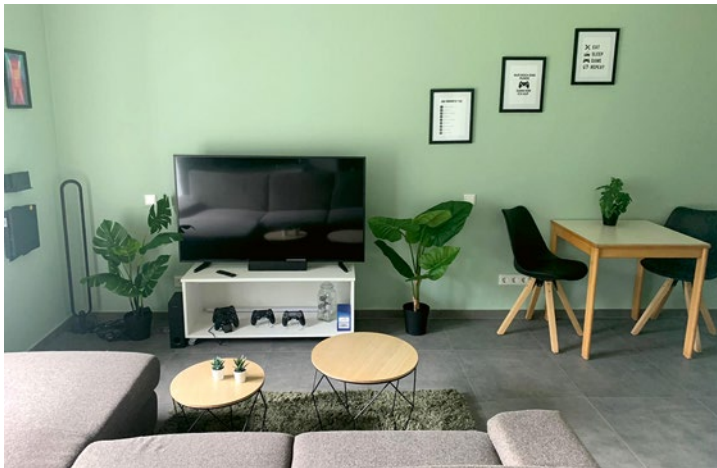


Foto: Gut Hochmoor

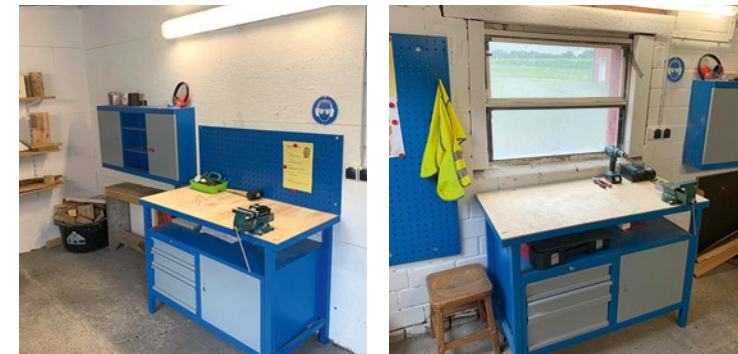


Foto: Gut Hochmoor

Ein besonderes Highlight war die Einrichtung einer Kinderwerkstatt. Hier können die Kinder ihre handwerklichen Fähigkeiten schulen und ausbauen, kreativ arbeiten oder auch Geschenke für Angehörige basteln. Die Eröffnung dieses Raumes löste große Freude aus.

Das Besondere und Individuelle für die Kinder war, dass die Bezugsbetreuer mit ihren Bezugskindern individuell einen Betrag zur Verschönerung ihrer Zimmer ausgeben konnten und einen größeren gesonderten Bekleidungseinkauf unternahmen. Auch hier war die Wertschätzung, die ihnen durch die Kollektenmittel entgegengebracht wurde, ein für die Kinder unbezahlbares Gefühl.

Zusätzlich konnten wir verschiedene Therapiematerialien anschaffen, durch die die therapeutische Arbeit unserer Psychologin mit den Kindern unterstützt wird. Besonders in der Therapie ist es erforderlich, auf die Unterschiedlichkeiten der Kinder gezielt eingehen zu können. Dadurch wird ein großer Beitrag zur positiven Entwicklung und zur Chancengleichung der Kinder geleistet.

Die neuen Möglichkeiten innerhalb der Einrichtung geben den Kindern mehr Raum, sich auszuprobieren und zu erleben. Denn während sich Kinder, die in einem häuslichen Umfeld aufwachsen, in ihrer Umgebung schnell durch Spielplätze, Vereine und Verbände sowie Verwandtschaft, Freunde und Nachbarn ein großes Erprobungsfeld schaffen können, sind die betreuten Kinder meist zunächst lange auf die Einrichtung begrenzt. Darum ist es sehr wichtig, ein eigenes attraktives Angebot vorzuhalten. Durch die Mittel aus der landeskirchlichen Kollekte konnte dieser Bereich qualifiziert vergrößert werden.



3. Menschen die Bibel nahebringen

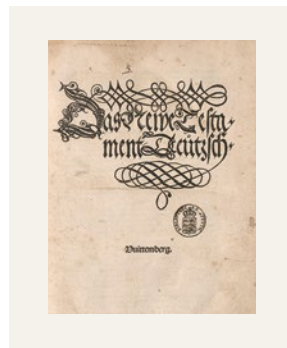
Das 500. Jubiläum von Martin Luthers Bibelübersetzung bot im Jahr 2022 den Anlass für besondere Aktionen. Schulreferaten und Mediatheken schickte das Evangelische Bibelwerk hierzu Informationen und ein informatives Plakat für die Arbeit in Schule und Gemeinde. Im Mittelpunkt von Bibellesungen mit Schauspielern standen Texte aus der Lutherbibel 2017. Das Bibelwerk bereitete Lesungen in Linz, Hösel und Xanten zusammen mit den Gemeinden vor. Auch in der Ausstellungsarbeit und bei Führungen spielte die Lutherbibel eine besondere Rolle.



Bis Ende Januar 2022 lief das Projekt „Taufbibeln“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche im Rheinland. Das Bibelwerk organisierte den Versand der „7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel“ und des Büchleins für erwachsene Täuflinge an die Gemeinden.

Im Frühjahr 2022 startete die neue Aktion „Bibeln für offene Kirchen“. Mehr als 50 Gemeinden aus allen Regionen der Evangelischen Kirche im Rheinland bestellten eine Gospel-Ausgabe der Basis Bibel, eine Kinderbibel, ansprechende Bücher mit Geschichten für den Alltag und Impulsen für das Kirchenjahr sowie Verteilschriften.

Auf vielfache Anfrage stellte das Bibelwerk Bibeln für den evangelischen Religionsunterricht an Schulen, für die Seelsorge in Justizvollzugsanstalten und in Krankenhäusern und für besondere Veranstaltungen in Gemeinden zur Verfügung. Weiter ging auch die Fluthilfe für Gemeinden und Schulen in den im Juli 2021 vom Hochwasser betroffenen Gebieten. Arbeitshefte und Materialien für die Ökumenische Bibelwoche „Kirche träumen“ zu ausgewählten Texten und Erzählungen aus der Apostelgeschichte wurden im Herbst auf Bestellung hin in erfreulich großer Zahl verschickt. Mit dem Auslaufen vieler Maßnahmen in der Pandemie fanden und finden in vielen Gemeinden die Bibelabende wieder statt.



Die Wanderausstellung „Frucht bringen – Bibel und Botanik“ war im Sommer in Wetzlar und rund um das Kloster Frenswegen bei Nordhorn zu sehen. In der Oldenburgischen Kirche war die Ausstellung „Augenblick-Mal“ zu Gast. Die Wanderausstellung „Kinderbibel – damals, heute, morgen“ wurde aktualisiert und für ein Jahr an das „Bibliorama“ in Stuttgart ausgeliehen.



Das Bibelwerk bearbeitete ab September eine Wanderausstellung der Württembergischen Bibelausstellung zum Thema „Wein und Bibel“, die seit 2023 auf Tour gegangen ist. Die Bibelausstellung konnten 2022 rund dreißig Gruppen aus Schule und Gemeinde besuchen; hinzu kamen eine Reihe von individuellen Besuchern. Insgesamt besuchten so rund 400 Menschen die Ausstellung. In Kooperation mit dem Schulreferat Wuppertal wurde eine Quiz-Fassung für die Grundschule erarbeitet.

Die Förderung der Bibelübersetzung und Bibelverbreitung in der Welt gehört zu den Kernaufgaben des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Eine besondere Beziehung hat das Bibelwerk aus seiner Geschichte heraus zur VEM und zur indonesischen Bibelgesellschaft. Die Geschäftsstelle pflegt die guten Kontakte mit den Mitarbeitenden im Missionshaus.

Die Wahlkollekten waren bestimmt für vier ausgewählte Projekte der Weltbibelhilfe. Gefördert wurden eine Bibelübersetzung in Äthiopien und die Herausgabe der vollständigen Bibel auf Kiha in Tansania; ein Projekt, blinden Menschen in Indien Braille-Bibeln zur Verfügung zu stellen und die Verbreitung der Bibel und Nothilfe in Syrien.

In der Geschäftsstelle liefen die Fäden zusammen. Hier wurden Termine vereinbart und koordiniert, Bestellungen bearbeitet, der Buchbestand verwaltet, Spenden gebucht, Dankbriefe geschrieben, Adressen gepflegt, etc. Die Mitarbeitenden sorgten dafür, dass Projekte auf den Weg gebracht und umgesetzt wurden.



Sheila, Meena und Manju in der Aluva Blindenschule in Kerala

Bitte ergänzen Sie die
Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist,
mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte:

Von Herzen geben

*„Wenn Ihnen dieses Projekt besonders zusagt, können
Sie es auch mit einer Online-Spende
unterstützen unter:*

www.ekir.de/klingelbeutel

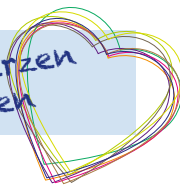
*Sie erhalten dann auch eine
Spendenbescheinigung.“*



Foto: contrastwerkstatt - pixelliebe - stockadobe.com



A. Kollektenplan 2024



Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e. V.
Glauben und Handeln in Verantwortung für Gerechtigkeit

Glauben und Verantwortung übernehmen gehören zusammen. Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland stärkt den Glauben und befähigt zum Handeln.

Die Evangelische Frauenhilfe fördert und unterstützt die Frauen in der Evangelischen Kirche im Rheinland in allen Lebensbereichen. Seminare, Gottesdienste und Pilgern stärken Frauen in ihrem Christsein und in der Gemeinschaft. Seminare zum Weltgebetstag stellen uns in die ökumenisch weltweite Frauengemeinschaft, die füreinander Verantwortung übernimmt. Die politische Bildung verbindet den Verein mit Frauen z.B. im Iran und fordert Gerechtigkeit. Die Gemeinschaft der evangelischen Frauen ist ein Netzwerk, das Frauen auch im Alltag trägt, z.B. in den Integrationskursen für Frauen, in der Ausbildung zur Demenzbegleitung oder in Kursen zum Leben im Alter. Die Mutter-Kind-Klinik der Frauenhilfe stärkt jedes Jahr 600 Familien, und in ihrem Wohnprojekt für Seniorinnen fördert sie selbstbestimmtes Leben und Gemeinschaft.



Die Gemeinschaft der evangelischen Frauen ist ein Netzwerk, das Frauen auch im Alltag trägt



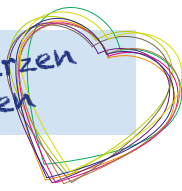
Die Mutter-Kind-Klinik der Frauenhilfe stärkt jedes Jahr 600 Familien

www.frauenhilfe-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Schöpfer der Welt, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und eine feste Basis unserer Gemeindegarbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese Arbeit engagieren, in der sie Flüchtlinge integrieren und Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit vorbereiten. So können Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in unsere Gesellschaft hinein wirken.



Evangelisches
BIBELWERK
im Rheinland

vielseitig wie das Leben



Mit-Mach-Station zur Überlieferung der Bibel im Bibelzentrum Wuppertal.

Foto: Stefan Fries

Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
Zugänge zur Bibel eröffnen

Lesen, Hören, Reden, Entdecken: Menschen finden einen Zugang zur Bibel. Das Bibelzentrum in Wuppertal, Wanderausstellungen, Bibellesungen, Bibeln für den Religionsunterricht und Jugendvollzugsanstalten tragen dazu bei.

„Schon häufiger wurde ich jetzt nach Bibeln in der Muttersprache gefragt (...)“, schreibt eine Seelsorgerin und bittet um Bibeln für Menschen in der Jugendvollzugsanstalt. „Ich suche für unsere Schule dringend eine neue gute Bibelausgabe für den Unterricht“, erreicht das Evangelische Bibelwerk die Frage nach Klassensätzen mit Bibeln. „Offene Kirchen“ erhalten aktuelle Bibelausgaben und Verteilschriften für ihre Besucher*innen.

Mit-Machen und Entdecken, heißt es in der Ausstellung im Bibelzentrum. Die Wanderausstellung „Wein und Bibel“ führt bei Festen oft zu einem Gespräch. Und musikalisch gestaltete Bibellesungen mit Schauspieler*innen eröffnen eindrücklich Zugang zu biblischen Erzählungen. Das Evangelische Bibelwerk fördert auch die weltweite Verbreitung der Bibel.

www.bibelwerk-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Ausstellungen und Materialien immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann und ihre Bedeutung für den heutigen Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen anschaulich wird.



Evangelischer
Binnenschifferdienst
Duisburg

Kurs auf den Menschen



Das Kirchenboot
„Johann Hinrich
Wichern“

Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ signalisiert den Binnenschiffern: Ihr werdet nicht vergessen!

Kaum eine Berufsgruppe lebt trotz moderner Kommunikationsmittel so isoliert wie die Menschen an Bord der Binnenschiffe. Wochenlang sind sie unterwegs, ständig der Bewegung, dem Geräusch der Maschine und der Vibration ausgesetzt. Freundschaften und Kontakte zur Familie an Land lassen sich nur schwer pflegen, das Leben an Land zieht an ihnen vorbei. Die Mitarbeitenden des evangelischen Binnenschifferdienstes in Duisburg besuchen die Menschen an Bord und bieten ihnen seelsorgliche und diakonische Hilfe. Ohne das nunmehr 44 Jahre alte Kirchenboot Johann Hinrich Wichern ist diese Arbeit undenkbar. Um das Boot in gutem Zustand zu erhalten, muss in der nächsten Zeit die Inneneinrichtung saniert werden. Eine neue, klimaneutrale Antriebstechnologie wird in naher Zukunft dringend erforderlich.

www.seemannsmission.org

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen bei Taufen und Trauungen, aber auch in Not- und Krisensituationen finden und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.

Deutsche Seemannsmission Duisburg

Die Schiffe sieht man – die Menschen an Bord eher nicht

Seeleute sind über längere Zeit weit weg von zuhause – und meistens an Bord isoliert

Schön sieht es aus, wenn ein großes Schiff auf dem Rhein vorüberfährt.

Für die Besatzung ist es jedoch harte Arbeit. Seeleute sind über Monate fernab der Heimat und haben selten bis nie die Gelegenheit, ihr Schiff zu verlassen. Strenge Sicherheitsvorschriften und kurze Lade- und Löscheziten halten sie an Bord fest.

Die Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission Duisburg sind oft der einzige Kontakt nach außen. Mit Ihrer Kollekte tragen Sie dazu bei, die Isolation der Seeleute an Bord zu durchbrechen und ihnen in Krisensituationen fernab der Heimat beizustehen.

www.seemannsmission.org

Brot
für die Welt

Brot für die Welt – Wandel säen

Eigentlich gibt es genügend Nahrungsmittel auf der Welt, um alle Menschen satt zu machen. Tatsächlich aber leiden mehr als 800 Millionen Menschen Hunger: Eine Umkehr ist nötig.

Von ihrem Ziel, bis 2030 Hunger und Mangelernährung zu überwinden, ist die Weltgemeinschaft meilenweit entfernt. Was müsste sich ändern, damit endlich alle Menschen abends satt zu Bett gehen können?

„Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn: eine Umkehr ist nötig. Wir benötigen ein Ernährungssystem, das den Armen zugutekommt, natürliche Ressourcen schont und die Klimakrise nicht weiter verstärkt. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen, wie so etwas aussehen kann: zum Beispiel in Kenia, wo Kleinbauernfamilien trotz immer unregelmäßiger Niederschläge mit kreativen Anbaumethoden gute Erträge erzielen.

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief des Präses mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügigen Spenden, die die Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Stärke die Initiativen, die den Menschen, die von den Folgen des Klimawandels unmittelbar und existenziell betroffen sind, dabei helfen, ihre Felder zu bestellen und ihre Familien zu ernähren.



Förderung von Kleinbauern durch kreative Anbaumethoden, die gute Erträge erzielen und so für mehr Nahrungssicherheit sorgen.

Foto: Jörg Böthling/Brot für die Welt

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland

Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden

Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Durch Ihre Kollekte bleibt die Kirche im Dorf!

Kirchen sind mehr als ein Denkmal! Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Mittelpunkt, und das ist kein Zufall. Kirchen sind seit jeher der kulturelle und geistliche Mittelpunkt. Aber es ist eine große Herausforderung, sie auch zu erhalten (besonders für kleine Gemeinden). Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch die Kollekte, die in voller Höhe für Fördermaßnahmen verwendet wird, vielfach wirksam.

www.stiftung-kiba.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Trinitatiskirche in Kaub, gefördert durch die Stiftung KiBa

Foto: Stiftung KiBa / O. Becher

Verbreitung des Evangeliums in der Welt



Vereinte Evangelische Mission Klimaschutz – Für eine lebenswerte und gerechte Welt

Als Vereinte Evangelische Mission unterstützen wir Projekte zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Die Bewahrung der Schöpfung ist Teil unserer Mission.



Foto: Richard Madete/RDIS

In Biogasanlagen wird Tierdung zu nachhaltigem Kochgas vergoren.

Der Klimaschutz ist eine globale Herausforderung für die Menschheit. Als Christinnen und Christen tragen wir gemeinsam die Verantwortung, sorgsam mit der uns anvertrauten Erde umzugehen: Für eine lebenswerte und gerechte Welt. Wir fördern nachhaltige Landwirtschaft und innovative Projekte zum Klimaschutz. In der Demokratischen Republik Kongo unterstützen wir z.B. den Bau von Biogasanlagen, in denen aus dem Dung von Kühen, Schweinen oder Ziegen nachhaltiges Kochgas und Energie für die Stromversorgung vergoren wird. Das spart Brennholz und schützt Wälder. Als Nebenprodukt entsteht nährstoffreicher Dünger, der für den Anbau von Bio-Gemüse genutzt wird.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich um Unterstützung für die Klimaschutzprojekte der Vereinten Evangelischen Mission. Hilf, dass sie ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können. Lass sie das Projekt „Brot des Lebens“ für die in Armut lebenden Kinder in Peru weiterentwickeln. Wir bitten Dich um Ermutigung und Festigung des Glaubens.



WELTBIBELHILFE

Deutsche Bibelgesellschaft Bibeln für in Armut lebende Kinder in Peru

Das Ziel des Projektes „Brot des Lebens“ in Peru ist es, in Armut lebende Kinder von Gottes Liebe zu erzählen.



Der 10-jährige Elio hat seine erste eigene Kinderbibel erhalten.

Ein Drittel der Kinder in Peru im Alter von 6 bis 14 Jahren lebt in Armut. Die Familien sind so arm, dass ihre Kinder vor und nach der Schule arbeiten müssen, um zum Lebensunterhalt beizutragen. Mitarbeitende der christlichen Kirchen in Peru haben sich gefragt: Wie können wir diesen Kindern helfen und ihnen von Gott erzählen? Als Antwort auf diese Frage hat die Peruanische Bibelgesellschaft das Projekt „Brot des Lebens“ entwickelt. Dabei bieten Mitarbeitende und Freiwillige aus Kirchen ein tägliches Frühstück und Kinderbibelstunden an. Die tätige Nächstenliebe und die Botschaft eines liebenden Gottes, sind Balsam für die Seele der Kinder. Viele von ihnen entscheiden sich dafür, ihren Lebensweg mit Gott zu gehen.

www.die-bibel.de/peru



Evangelische Kirche
in Deutschland



Foto: JackF - stock.adobe.com

Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland

Gemeinden im Ausland eröffnen Bildungschancen

Bildung ist ein Menschenrecht. Trotzdem bleibt es jungen Menschen in vielen Ländern der Welt verwehrt, ihr Potential zu entdecken und zu entfalten.

Viele deutschsprachige evangelische Gemeinden im Ausland engagieren sich im Bereich der Bildungsförderung. Manche betreiben selbst Kindergärten oder Schulen. Andere haben Patenschaften für solche Einrichtungen übernommen, engagieren sich in Hausaufgabenbetreuungen und Schulspeisungen, fördern Kinder und Jugendliche durch Stipendien und oft damit auch Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion. Immer geht es darum, junge Menschen von der Straße zu holen, ihre Gaben zu entdecken und ihnen ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen.

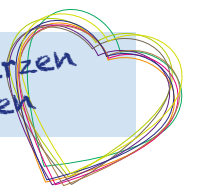
www.ekd.de



Foto: Carlo - stock.adobe.com

FÜRBITTE

Gott, Quelle unsers Lebens, wir bitten Dich, das Potential junger Menschen in aller Welt zu fördern. Hilf, dass sie ihre Gaben entdecken können. Ermögliche ihnen ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben.



Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe



Foto: denys_kuvaiev - stock.adobe.com

Diakonie Rheinland Westfalen Lippe Menschen mit Behinderungen – Dabeisein trotz Handicap

Menschen mit Behinderung stoßen im Alltagsleben immer wieder auf Hindernisse, die ihnen das Leben erschweren. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen wollen Barrieren überwinden, dass alle ohne Handicap dabei sein können.

Für Menschen mit Behinderung, insbesondere für geistig behinderte Menschen und für psychisch Kranke, sind viele Dinge im Alltag nicht selbstverständlich; es gibt sichtbare und unsichtbare Hürden. Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen mehr Unterstützung, leben oft in Armut und ihre Möglichkeiten der Teilhabe sind begrenzt. Mit Maßnahmen,

Projekten und Initiativen helfen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen, dass auch Menschen mit Handicap im Alltag dabei sein können. Dies ist unabhängig vom Alter: Kinder und Jugendliche mit Behinderung erhalten frühe und gute Förderung sowie Bildungschancen, Ältere zusätzlich Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsmarkt.

<https://www.diakonie-rwl.de/themen/behinderung-und-teilhabe>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich um Unterstützung für Menschen mit Behinderung. Lass uns stets im Bewusstsein haben, dass Menschen mit Beeinträchtigung unsere Förderung benötigen.



Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe



Foto: pixabay.com

**Diakonie Rheinland Westfalen Lippe
Hilfen für bedürftige Familien**

In welcher Umgebung Kinder aufwachsen, hat massiven Einfluss darauf, wie sie sich entwickeln. Kirche und Diakonie setzen sich besonders für Familien ein, die in Armut leben – auch zum Wohl der Kinder.

Die Ursachen können ganz unterschiedlich sein, warum eine Familie in Schwierigkeiten gerät. Persönliche Schicksalsschläge, Arbeitslosigkeit, Krankheiten oder Gewalterfahrung können einer Familie zusetzen. Darunter leiden dann besonders die Kinder. Hier schon vorbeugend Hilfen anzubieten und Chancen für ein unbeschwertes Aufwachsen zu

schaffen, ist Auftrag und Angebot vieler diakonischer Einrichtungen für Familien. Sie sollen gar nicht in schwierige Situationen kommen oder sie erhalten Hilfe, um selbstständig ihre Lage zu verbessern. Das geschieht u. a. in Gesprächskreisen von Betroffenen, Freizeiten für Familien, Beratungsangeboten oder Erziehungshilfen.

www.diakonie-rwl.de/themen/jugend-und-schulen
www.diakonie-rwl.de/themen/familie-frauen-bildung

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, lebensspendende und Mut machende Kraft, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden in den verschiedenen diakonischen Einrichtungen, dass sie Familien in schwierigen Situationen mit praktischen Hilfen und Gesprächen begleiten und ihnen beistehen können. Wir bitten Dich für die Familien, dass sie diese Hilfen annehmen können und wieder Mut fassen, um für die Herausforderungen des Familienalltags gewappnet zu sein.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission

**Afrika und Asien:
Im Einsatz gegen HIV/Aids – Das Recht auf Gesundheit**

**Der Einsatz gegen HIV/Aids muss weitergehen.
Frauen und Kinder sind besonders gefährdet.**

Die Immunschwächekrankheit HIV/Aids ist noch nicht besiegt. Derzeit sind weltweit 38 Millionen Menschen infiziert. Mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnen informieren die Mitgliedskirchen der Vereinten

Evangelischen Mission vor Ort die Bevölkerung über die Ansteckungsgefahren, gerade in ländlichen Gebieten. In den Gesundheitsstationen sichern sie die medizinische Versorgung der Erkrankten.



Foto: VEM

Frau Chiragane informiert Menschen im Westkongo über HIV und Aids.

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung

Gemeindliches und gottesdienstliches Leben in unseren ausländischen Partnerkirchen braucht Raum. Deswegen unterstützt die Evangelische Kirche im Rheinland dort Renovierungen und Kirchenbauten.

Die Partnerkirchen der Evangelischen Kirche im Rheinland, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, befinden sich oftmals in ausgeprägter Diasporasituation und prekärer Finanzlage. Gemeindliche Gebäude sind oft stark sanierungsbedürftig und kaum noch nutzbar. Diese Kollekte ermöglicht die Unterstützung von Partnerkirchen beim Erhalt von Kirchen und anderen gemeindlichen Gebäuden. Während andere Programme explizit die Investitionen in „Steine“ ausschließen, geht es hier genau darum, und eine Förderungslücke wird geschlossen.

Die Kollekte bildet einen Baustein für den Bau des gemeinsamen Hauses Europa, dem sich unsere Landeskirche gemeinsam



Foto: Sandra Hirschke / fundus-medien.de

mit ihren Partnerkirchen verschrieben hat. Sie macht europäische Solidarität sichtbar, auch bezüglich der anzustrebenden CO₂-Neutralität von Gebäuden.

www.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Steine können Heimat sein. Wir bitten Dich für die Gemeinden in unseren Partnerkirchen, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen und Versammlungsräume nicht mehr sanieren noch energetisch dem Klimawandel anpassen können.

Hilf, dass mit unserer Unterstützung ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird. Lass uns so gemeinsam an Deinem Haus mitbauen.

Gustav-Adolf-Werk Rheinland Schutz der Schöpfung als kirchliche Aufgabe

In Argentinien und Paraguay sind die Auswirkungen von Umweltzerstörung und Klimawandel besonders stark zu spüren. Die Evangelische Kirche engagiert sich immer mehr im Umweltschutz.

Nachdem Trockenheit, Feuersbrünste und Überschwemmungen den Menschen und Landstrichen in Argentinien und Paraguay vermehrt zusetzen, engagiert sich die Diakoniestiftung der Evangelischen Kirche am La Plata in Aufforstungsprogrammen und beim Schutz natürlicher Wasserquellen. Insbesondere für indigene Familien ist der Zugang zu sauberem Wasser schwierig aber lebenswichtig. Im Projekt werden die Wasserquellen zusammen mit den Familien gepflegt.



Fotos: GAW

Arbeiten an einer natürlichen Wasserquelle

www.gustav-adolf-werk.de/landeskirchliche-kollekten-rheinland.html

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich um den Schutz der Schöpfung. Hilf, dass die Maßnahmen zum Umweltschutz umgesetzt werden können, um den Menschen den Zugang zu natürlichen Wasserquellen zu ermöglichen und zu erhalten.



Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten

schulen.ekir

Schulen der Evangelischen Kirche im Rheinland

Bildungsarbeit an den Kirchlichen Schulen

Mit Seelsorge, Beratung und außerunterrichtlichen Aktivitäten gegen die sozial-emotionalen Folgen der Corona-Pandemie

Für Schülerinnen und Schüler sind die Folgen der Corona-Pandemie immer noch nicht überwunden. Die fehlende Alltagsstruktur hat bei vielen von ihnen auch deutliche Spuren im sozial-emotionalen Bereich hinterlassen. Ängste und Essstörungen werden deutlich vermehrt festgestellt und die fehlenden Aktivitäten in den Zeiten des Lockdowns haben dazu geführt, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auch jetzt noch deutlich weniger aktiv sind, weniger kommunizieren und ihnen der respektvolle Umgang miteinander deutlich schwerer fällt. Mit der Kollekte unterstützen Sie die kirchlichen Schulen dabei, Schülerinnen und Schüler mit Seelsorge, Beratung und außerunterrichtlichen Aktivitäten zu begleiten und zu unterstützen.



Foto: Nils Klattke

Materialien, mit denen Sie der Gemeinde die Kollekte ans Herz legen können, finden Sie hier:
www2.ekir.de/inhalt/schulkollekte/

<https://www2.ekir.de/themen/ueber-uns/kirchliche-schulen/>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, erbarme Dich der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die noch immer unter den Folgen der Pandemie leiden. Stärke und ermutige Lehrerinnen und Lehrer ihre Schülerinnen und Schülern und deren Eltern einfühlsam zu begleiten. Segne die Schulen als Lernorte und Lebensräume, die Halt geben und Hilfe anbieten, um mutig und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.



Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten



Studierendengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland Bildungsarbeit mit Studierenden



Indische Studierende zu Gast in der ESG Bonn

In den Evangelischen Studierendengemeinden erleben Studierende Bildung jenseits ihres Studienfaches.

In den neun rheinischen Studierendengemeinden (ESGn) finden Studierende und junge Erwachsene eine kirchliche Heimat auf Zeit. Hier feiern sie Gottesdienste, erhalten Seelsorge und nehmen Angebote der kirchlichen Bildungsarbeit wahr. Die Wohnheime an einigen Standorten sind Orte des sozialen und interkulturellen Lernens. Die heutige Kollekte ist für besondere Projekte in der Bildungsarbeit mit den Studierenden bestimmt. So erleben die jungen Menschen bei Chorwochenenden die begeisternde und heilsame Kraft des gemeinsamen Singens. Interkulturelle Begegnungsmaßnahmen mit Studierenden aus einer anderen Kultur weiten den eigenen Horizont. Und Besinnungstage auf einer Nordseeinsel schaffen Raum zum Nachdenken und den Austausch über den eigenen Lebens- und Glaubensweg.

<https://www2.ekir.de/themen/ueber-uns/evangelische-studierendengemeinden-esg/>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, wir bitten für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass Kirche lebendig, kreativ und interkulturell erfahrbar wird. Lass die jungen Menschen Gemeinschaft und Begegnung erfahren.



Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe

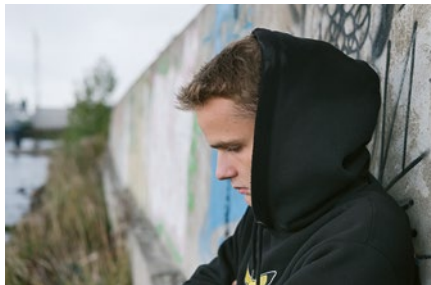


Foto: polya_olya/Shutterstock

Diakonie Rheinland Westfalen Lippe
Erziehungshilfe – Diakonische Jugendhilfe

Es gibt zahlreiche Gründe, die Familien und Jugendliche in tiefe Krisen stürzen. Diese Menschen unterstützt die Diakonie mit ihren verschiedenen Angeboten der Erziehungshilfe.

Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen. Diese und andere Werte erfahren die jungen Menschen mit der Unterstützung der Diakonie. Aber sämtliche Angebote der Jugendhilfe enden spätestens mit dem Erreichen des 21. Lebensjahres. Die jungen Erwachsenen ziehen in eigene Wohnungen. Ohne ein familiäres Netzwerk, das sie in dieser Phase unterstützt. Sie sind häufig auf sich alleine gestellt.

Diese Lebensphase ist oft geprägt von der Suche nach der eigenen Identität und dem Ausprobieren vieler Lebens- und Berufswege.

Die Diakonie ist weiter für diese jungen Menschen da. Sie bietet niedrigschwellige Unterstützung an, indem sie beispielsweise ein Café als Treff- und Informationspunkt einrichtet.

<https://www.diakonie-rwl.de/themen/hilfen-zur-erziehung>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

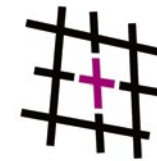
FÜRBITTE

Begeisternder Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir Dich für alle Kinder und Jugendlichen, die Hilfe und Unterstützung für ihre Entwicklung benötigen. Lass ihnen in den diakonischen Einrichtungen Rückhalt und Hilfe zukommen, damit sie ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben finden.



Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe
Hilfe für Gefährdete – Diakonie hilft
Wohnungslosen, Inhaftierten und
Suchtkranken

Ihre Lebenssituation ist gefährdet, weil sie durch Sucht, Obdachlosigkeit oder Inhaftierung in Not geraten sind. So vielfältig wie die Ursachen dieser Not, so breit sind die Angebote der Diakonie für diese Zielgruppe.



Foto: pixabay.com

Viele wohnungslose Menschen befinden sich in einem Teufelskreis: Ohne Wohnung gibt es keine Arbeit, ohne Arbeit keine Wohnung. Dazu droht ein Leben in Einsamkeit. Mehr als 60.000 Menschen bundesweit sitzen im Gefängnis und brauchen Beratung und Begleitung. Eine Gefahr, die auch Suchtkranken droht, denn eine Sucht wirkt sich immer auch auf die Familie und den Arbeitsplatz aus. An vielen Orten bieten Einrichtungen der Diakonie Unterstützung und Beratung für Wohnungslose, Straffällige, Suchtkranke und ihre Angehörigen, vielfach getragen durch Ehrenamtliche und Selbsthilfe-Gruppen.

keine Wohnung. Dazu droht ein Leben in Einsamkeit. Mehr als 60.000 Menschen bundesweit sitzen im Gefängnis und brauchen Beratung und Begleitung. Eine Gefahr, die auch Suchtkranken droht, denn eine Sucht wirkt sich immer auch auf die Familie und den Arbeitsplatz aus. An vielen Orten bieten Einrichtungen der Diakonie Unterstützung und Beratung für Wohnungslose, Straffällige, Suchtkranke und ihre Angehörigen, vielfach getragen durch Ehrenamtliche und Selbsthilfe-Gruppen.

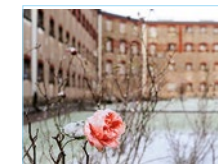
www.diakonie-rwl.de/soziale-hilfen

FÜRBITTE

Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.

Gefängnisseelsorge in der
Evangelischen Kirche im Rheinland
Weil Gott auch die im Dunkeln sieht

Durch die Gefängnisseelsorge begleitet
die Kirche Menschen in Haft.



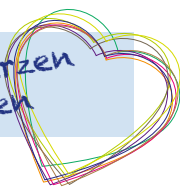
Rose vor dem Gefängnis

In den Gefängnissen auf dem Gebiet unserer Landeskirche leben etwa 9000 inhaftierte Männer und Frauen. Ihr Leben ist

häufig gezeichnet von seelischen Verwundungen, Sucht und eigener Schuld. In Haft leiden sie unter Isolierung, Sinnlosigkeit und Zukunftsangst. Gefängnisseelsorgerinnen und Gefängnisseelsorger begleiten diese Menschen und ihre Angehörigen. Mit Wort und Tat bezeugen sie ihnen das Evangelium von Jesus Christus, der sich besonders den gescheiterten und schuldig gewordenen Menschen zugewandt hat. Weil zahlreiche Gefangene weder Arbeit noch finanzielle Mittel haben, beinhaltet die seelsorgliche Begleitung häufig auch diakonische Unterstützung.

<https://www2.ekir.de/inhalt/gefaengnisseelsorge/>

Foto: Pfarrer Rainer Feistauer



Brot für die Welt

Brot für die Welt Armut überwinden



Foto: Kathrin Harms/Brot für die Welt

Kleinbauern können durch besseres Fachwissen ihre Ernteerträge steigern.

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Gemeinsam mit Partnern in mehr als 90 Ländern hilft Brot für die Welt armen und ausgegrenzten Menschen, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Die Überwindung der Armut ist ein zentrales Ziel der Arbeit von Brot für die Welt. Denn: Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.

Die Menschen benötigen oft nicht viel, um sich aus eigener Kraft aus ihrer Not zu befreien. Die Partnerorganisationen von

Brot für die Welt vor Ort verfügen über viel Wissen darüber, wie sich zum Beispiel die Erträge von Kleinbauernfamilien erhöhen lassen. Oder wie diese auch mit bescheidenen Mitteln ein Einkommen erzielen können. Mit der Unterstützung von Brot für die Welt können sie ihre guten Ideen in die Tat umsetzen.

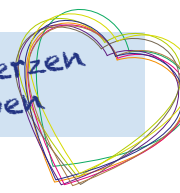
Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief des Präses mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von Brot für die Welt.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen im Globalen Süden gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Existenz und Ernährung von bedrohten Familien unterstützen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.



Brot für die Welt

Brot für die Welt Armut überwinden



Foto: Kathrin Harms/Brot für die Welt

Kleinbauern können durch besseres Fachwissen ihre Ernteerträge steigern.

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Gemeinsam mit Partnern in mehr als 90 Ländern hilft Brot für die Welt armen und ausgegrenzten Menschen, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Die Überwindung der Armut ist ein zentrales Ziel der Arbeit von Brot für die Welt. Denn: Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.

Die Menschen benötigen oft nicht viel, um sich aus eigener Kraft aus ihrer Not zu befreien. Die Partnerorganisationen von

Brot für die Welt vor Ort verfügen über viel Wissen darüber, wie sich zum Beispiel die Erträge von Kleinbauernfamilien erhöhen lassen. Oder wie diese auch mit bescheidenen Mitteln ein Einkommen erzielen können. Mit der Unterstützung von Brot für die Welt können sie ihre guten Ideen in die Tat umsetzen.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief des Präses mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von Brot für die Welt.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen im Globalen Süden gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Existenz und Ernährung von bedrohten Familien unterstützen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.



Evangelische Kirche im Rheinland
Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Kirchen leisten einen Beitrag zu einem friedlichen und versöhnten Miteinander in Europa und weltweit

Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur, aber auch des Jugoslawienkrieges sind bis heute in Europa spürbar. Der Krieg in der Ukraine hat auf grausame Weise gezeigt, dass ein friedliches Miteinander in Europa überhaupt keine Selbstverständlichkeit ist. Viele kirchliche und diakonische Einrichtungen sind in der

Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit in Europa und weltweit engagiert. Dazu gehören auch Jugendbegegnungen und Seminare zur friedlichen Konfliktbearbeitung. Der Besuch von Schulklassen und Jugendgruppen von Gedenkstätten wird ebenso gefördert wie Projekte der Menschenrechtsarbeit.



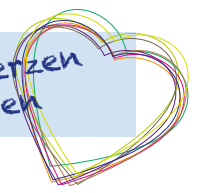
Foto: what4ever – stock.adobe.com

<https://www2.ekir.de/thema/hilfe-fuer-gefluechtete/>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen aktive Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass sie mit ihrer Begegnungsarbeit vor allem jungen Menschen aus ehemals verfeindeten Gruppen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen.



Evangelische Jugend im Rheinland

Jugend gestaltet Gegenwart und Zukunft!
Engagiert und selbstbestimmt.

Der Dachverband der Evangelischen Jugend im Rheinland unterstützt, fördert und vernetzt wichtige und lebendige Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Evangelische Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen einen Raum, in dem sie selbstbestimmt aktiv werden, neue Fähigkeiten entdecken und sich entfalten können. Jugendliche entdecken das Ehrenamt für sich. Sie werden qualifiziert und gefördert. Die gleichberechtigte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung am Gruppenleben, Projekte mit Schwerpunkten wie Partizipation, Gesundheit, Rassismuskritik und internationale Begegnung sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit.



Fotos: pixabay.com

Selbstbestimmt aktiv werden!

www.ejir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie viele junge Menschen ermuntern können, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen und die Kirche durch ihre Impulse lebendig zu gestalten.



Förderung der Kirchenmusik Singet und spielt dem Herrn ein neues Lied!

Die Orgel klingt, der Chor singt, der Posaunenchor spielt, die Band grooved, die Kinder musizieren. So facettenreich stellt sich kirchenmusikalisches Leben in sehr vielen unserer Kirchengemeinden dar. Dies alles gilt es nachhaltig zu fördern, es weiter zu entwickeln und vor allem, es langfristig zu erhalten!

Dazu braucht es allenthalben musikalische Talente. Diese werden gefördert durch Orgelausbildung, Chorleitungsunterricht, Bläuserschulungen, Bandworkshops und vielfältige Fortbildungsangebote unserer Landeskirche.

Mit der heutigen Kollekte tragen Sie wirkungsvoll dazu bei, dass das SINGEN und KLINGEN seinen festen Platz in den Gottesdiensten und im Leben unserer und aller anderen Gemeinden behält.



Foto: EKIR/Hans-Juergen Bauer

<https://www2.ekir.de/inhalt/kirchenmusik/>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir Dich für alle Musikschaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sein für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Schule ist Leben

Als Vereinte Evangelische Mission unterstützen wir kirchliche Schulen der VEM-Gemeinschaft und ermöglichen Kindern eine gute Entwicklung in einem sicheren Umfeld.

Kinder in Afrika und Asien wollen in die Schule gehen. Denn Schule bedeutet für sie viel mehr als Rechnen und Schreiben. Gemeinsam mit unseren Mitgliedskirchen fördern wir Bildung, denn sie verändert das Leben und ermöglicht Chancen. Bildung entwickelt die Persönlichkeit und befähigt zur Selbstständigkeit.

Wir statten Schulen mit Tischen, Stühlen, Küchen und sanitären Einrichtungen aus, damit Kinder sich wohlfühlen können.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Fürsorglicher und stärkender Gott, wir bitten Dich, den kirchlichen Schulen in Afrika und Asien die nötigen Ressourcen zukommen zu lassen. Die Kinder, die die Schulen besuchen, sollen dies in einem sicheren Umfeld tun können.



Foto: Kristina Neubauer/VEM

Unterricht an einer kirchlichen Schule in Nordsumatra, Indonesien

Wir ermöglichen eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung für die Lehrkräfte. Oft können Familien das Schulgeld, die Schuluniform oder Bücher, Hefte und Stifte nicht bezahlen. Wir stärken die finanzielle Situation der Familien, damit Kinder nicht arbeiten müssen. Helfen Sie mit, denn es ist unsere gemeinsame Mission, Kindern gute und sichere Lernorte zu schaffen.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



1. Heimkinder-Community NRW e. V. NRW Wohnmodellprojekt ehemaliger Heimkinder

Heime haben den Anspruch, Werte und Geborgenheit zu vermitteln, an die sich die Bewohner und Bewohnerinnen auch später gern erinnern.

Ehemalige Heimkinder ohne familiäre und vertraute Bindungen, erwarten zu Recht, in Würde und selbstbestimmend ihr Leben altersgerecht führen zu können. Selbstbestimmung bedeutet dabei, sich sicher und wohl versorgt zu fühlen, und zwar in den eigenen vier Wänden.

Viele ehemalige Heimkinder, die in den Nachkriegsjahren und bis 1990 in Heimen der Jugend- und Behindertenhilfe untergebracht waren, aber auch in Jugendpsychiatrien, haben großes Leid erfahren. Viele sind in ihrer Entwicklung nachhaltig beeinträchtigt!



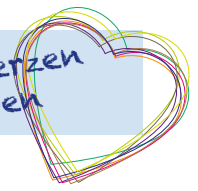
Ehemalige
Heimkinder
heute

<http://deutschlands-heimkinder.de>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Heimkinder. Hilf, dass sie Geborgenheit erfahren und ein sicheres Zuhause finden.



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe Hoffnung für Osteuropa- Solidarität über Grenzen hinweg

Auch drei Jahrzehnte nach den politischen Umbrüchen in Osteuropa leben dort viele Menschen in sozial schwierigen Situationen. Deshalb engagieren sich noch immer Christinnen und Christen aus der rheinischen Kirche in Osteuropa.

Vom Baltikum im Norden bis zu den Ländern des ehemaligen Jugoslawien im Süden reicht das Engagement von Hoffnung für Osteuropa. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen aus dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland haben Kontakt zu Initiativen und Projekten vor Ort. Soziale Hilfe und Begegnung auf Augenhöhe wird praktisch gelebt. Dort, wo staatliche Sozialsysteme versagen, müssen kirchliche und diakonische Projekte einspringen.



Unterstützt werden zum Beispiel Not-Apotheken, Beschäftigungsprojekte, Kinderkrippen, Sozialberatungsstellen, Kleiderkammern oder Street-Work für Jugendliche.

Hoffnung für Osteuropa will sozial-diakonische Strukturen stärken und das gegenseitige Verständnis von Christinnen und Christen in Europa befördern.

www.diakonie-rwl.de/hoffnung-osteuropa

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten Dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe, dass sie Zeichen setzen für ein friedliches Europa.



Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Unterstützung für den Bildungscampus Talitha Kumi in Beit Jala / Palästina

Bildung erlaubt neue Blickweisen und eröffnet neue Horizonte!

Als Mädchenschule und Internat im Jahr 1851 gegründet, betreut „Talitha Kumi“ heute ca. 900 Kinder und Jugendliche (Christen und Muslime). Zum Schulzentrum gehören ein Kindergarten, das Mädcheninternat, die Grund- und Oberschule, eine Berufsfachschule und ein Gästehaus.

„Talitha Kumi“ setzt sich nicht nur für die Förderung leistungsstarker Kinder und Jugendlicher ein, sondern übernimmt zugleich auch soziale Verantwortung. Die Förderung von Mädchen gehört dabei zu den Kernaufgaben.



Foto: Rendel Freude

Auch die Bibliothek in Talitha Kumi ist ein wichtiger Lernort.

Bildung erlaubt neue Blickweisen und eröffnet neue Horizonte. Das gilt insbesondere in einem Land, das seit Jahrzehnten unter Besatzung lebt.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

<https://www.talithakumi.org>

FÜRBITTE

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Kinder in den Evangelischen Schulen der Länder des Nahen Ostens. Hilf, dass mit unseren Kollekten vielen Kindern der Schulbesuch ermöglicht wird und sie eine Perspektive finden in ihrem von Hass und Terror geprägten Land.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirche in Deutschland für Besondere Gesamtkirchliche Aufgaben



Foto: aalutcenko - stock.adobe.com

Frieden suchen – Schutz bieten

Viele Länder und Regionen leiden unter Kriegen, Not und Gewalt: Unterstützung für Friedensprojekte, Friedensbildung und Geflüchtete.

Viele Länder und Regionen leiden unter Kriegen, Not und Gewalt. Das zwingt weltweit immer mehr Menschen, ihr Zuhause zu verlassen. Auf der Flucht droht ihnen neue Gefahr. Dabei müssen sie um ihr Überleben, ihre Rechte und ihre Würde kämpfen. Der Einsatz für Frieden und der für Geflüchtete gehören zusammen.

Es werden Projekte benötigt, die ein friedliches Miteinander suchen und stärken. Friedensbildung, zivile Konfliktbearbeitung sowie Nothilfe, Rechtsbeistand und Rückhalt für Schutzsuchende sind notwendig, um eine neue Zukunft im Exil zu finden. Friedensbildung lässt früh Konflikte erkennen und schlichten.

www.ekd.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich um Unterstützung für die Friedensprojekte, die Menschen in Not helfen sollen. Hilf, dass die vielen Geflüchteten ein neues und sicheres Zuhause ohne Krieg und Gewalt finden.



Werke und Verbände der
Evangelischen Jugend im Rheinland

Jugendarbeit nachhaltig
vielfältig gestalten

Die Werke und Verbände der Evangelischen Jugend bieten unzähligen Jugendlichen Raum für Entfaltung. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

In einer zunehmend beschleunigten Welt bieten wir Jugendlichen Zeit für Begegnungen und Gemeinschaft. Sie erleben einen Rahmen, in dem sie ernst genommen werden und sich ausprobieren dürfen. Auf Freizeiten und Workshops, am Lagerfeuer und im Seminarraum, bei kreativen Projekten und regelmäßigen Gruppenstunden.

Das hat Auswirkungen auf Jugendliche und die Gesellschaft. Junge Menschen engagieren sich und übernehmen Verantwortung für Kirche und Gesellschaft. Das verdient echte Unterstützung.

www.ejir.de

FÜRBITTE

Du, Gott des Lebens und der Hoffnung, wir beten für Kinder und Jugendliche, die wir durch die Jugendarbeit in unseren Gemeinden und durch die zahlreichen Angebote der Jugendverbände erreichen. Sie sollen spüren, dass sie willkommen sind. Sie sollen die Erfahrung machen, dass sie sich wirklich einbringen und beteiligen können. Sie sollen und dürfen Verantwortung übernehmen und Kirche von heute und für morgen gestalten.



Foto: ESR

Unterstützen Sie die Werke und
Verbände der Evangelischen Jugend:

CVJM Westbund



Pfadfinderinnen
und Pfadfinder
(VCP)



Schüler- und
Schülerinnen-
arbeit (ESR)



Rheinisch-
Westfälischer
Jugendverband
„Entschieden für
Christus“ (EC)



Jugendwerk der
Evangelischen
Gesellschaft (EG)



Kirschkamperhof
in Krefeld



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Evangelische Kirche
in Deutschland



Foto: Daisy Daisy – stock.adobe.com

Evangelische Kirche in Deutschland
Diakonische Projekte unterstützen lebendige, vielfältige und solidarische
Nachbarschaften

Eine lebendige, vielfältige und solidarische Nachbarschaft trägt entscheidend zur Lebensqualität bei. Die Nachbarschaft ist der Lebensmittelpunkt von Menschen in sehr verschiedenen Konstellationen, die unterschiedliche Unterstützung brauchen.

Gleich nebenan wohnen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Hier wohnen hochaltrige Menschen, Menschen mit Behinderungen oder mit psychischen Erkrankungen. Sie alle wollen in ihrer Nachbarschaft die Hilfe vorfinden, die sie benötigen. Die Diakonie trägt dazu bei. Sie sorgt gemeinsam mit den Kirchengemeinden für ein gut erreichbares und breit gefächertes Angebot sozialer Arbeit.

Die Diakonie bietet Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie und der Kirche im Sozialraum. Sie engagieren sich gegen Armut. Sie unterstützen Menschen, die einsam sind. Sie helfen Zugewanderte in die Nachbarschaft zu integrieren.

www.ekd.de
www.diakonie.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, wir beten für solidarische und lebendige Nachbarschaften. Hilf uns, die vielfältigen Bedürfnisse der unterschiedlichen Menschen wahrzunehmen und ihnen konkrete Unterstützung zukommen zu lassen.



Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland

Mit der Kollekte werden einerseits Projekte in Deutschland unterstützt, die Begegnungen und Dialoge zwischen christlichen und jüdischen Gemeinden ermöglichen, andererseits Projekte im Heiligen Land, bei denen es um Verständigung und Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern geht. Beispiele für letzteres sind das „Leo Baeck Education Center“ in Haifa, das „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ in Jerusalem und das Dialogprogramm des „Nazareth Evangelical College“.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem sogenannten Israelsonntag, feiern wir als Kirche in besonderer Weise unsere Verbundenheit mit dem Judentum und dem Land Israel. Diese Verbundenheit wurzelt darin, dass Jesus von Nazareth, seine Jünger und auch Paulus als Juden gelebt und geglaubt haben und die Verbreitung des Evangeliums von Israel und Palästina ausgegangen ist.



Foto: karagrubis - stock.adobe.com

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

<https://www2.ekir.de/inhalt/christen-und-juden/>

FÜRBITTE

Gerechter und ewiger Gott, niemals hast Du Dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast Du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die im „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ in Jerusalem unterstützt werden.



Foto: Stiftung KiBa / O. Becher

Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland

Trinitatiskirche in Kaub, gefördert durch die Stiftung KiBa 2021

Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden

Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Durch Ihre Kollekte bleibt die Kirche im Dorf!

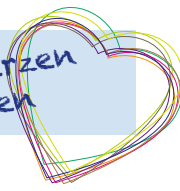
Kirchen sind mehr als ein Denkmal! Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Mittelpunkt, und das ist kein Zufall. Kirchen sind seit jeher der kulturelle und geistliche Mittelpunkt. Aber es ist eine große Herausforderung, (besonders für kleine Gemeinden) sie auch zu erhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch Ihre Kollekte, die in voller Höhe für Fördermaßnahmen verwendet wird, vielfach wirksam.

www.stiftung-kiba.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe



Foto: unsplash.com

Diakonie Rheinland Westfalen Lippe Hilfe für Frauen in Not – Frauen vor Gewalt schützen

Jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen. Diakonische Einrichtungen bieten Betroffenen Schutz und Hilfe.

Immer wieder sind Frauen Opfer von Gewalt. Meistens sind sie von sexualisierter und häuslicher Gewalt betroffen. Trotz verschärfter Gesetze und beginnendem gesellschaftlichem Wandel brauchen die Betroffenen vermehrt Unterstützung. In den Frauenhäusern und Beratungsstellen der Diakonie werden Frauen und deren Kinder aufgefangen, ernst genommen, beraten, unterstützt und im Akut-

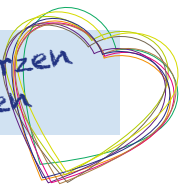
fall geschützt. Dort können sie Kraft tanken, neue Perspektiven finden und eine Zukunft ohne Gewalt für sich und ihre Kinder aufbauen. Zusätzlich bieten die Einrichtungen präventive Angebote und Maßnahmen, die helfen, dass es gar nicht erst zu Gewalttätigkeiten kommt. Die umfassenden Hilfen sollen verhindern, dass aus mitbetroffenen Kindern künftig wieder Opfer oder sogar Täter*innen werden.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du ewige Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.



Diakonie Saar

Diakonie Saar – Flüchtlingsberatungsstelle Lebach Lebensperspektiven eröffnen

Die Freundlichkeit des menschengewordenen Gottes gilt allen Menschen. Geflüchtete brauchen Unterstützung.

Flucht, Vertreibung, Wanderung ist etwas, was geflüchtete Menschen zu uns bringt. Das ist ein ureigenes Thema der Kirche und der Bibel. Viele Berichte haben damit zu tun, dass die Heimat verlorengegangen ist, dass das, was früher den Glauben, die Heimat, den Staat ausgemacht hat, das ist verlorengegangen. Und bei diesem Alles-verloren-haben, da entsteht das entscheidend Neue. Die Flüchtlingsberatungsstelle in Lebach unterstützt hier im Schwerpunkt Frauen, allein reisende Frauen und ihre Kinder, unterstützt diese bei der Asylantragsstellung und bietet Unterstützungsangebote. Sie fördert die Anknüpfungspunkte in der neuen Heimat, bietet Schutz und unterstützt bei der Traumabewältigung sowie beim Aufbau einer neuen Lebensperspektive.



Verfahrensberaterin Lorena Krivograd mit einer Klientin im Erstgespräch

www.diakonie-saar.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Mut machender und vereinender Gott, hilf den geflüchteten Frauen und ihren Kindern in der neuen Heimat anzukommen, und schenke ihnen Mut und Zuversicht.



Evangelische Kirche im Rheinland Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Geflüchtete erhalten mit kirchlicher Hilfe eine neue Lebensperspektive

Eine besondere Herausforderung besteht in der Aufnahme und Begleitung von Geflüchteten aus den verschiedenen Krisenregionen der Welt. Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Integration von Geflüchteten und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit und werden aus Mitteln der Kollekte unterstützt.

M
I
G
R
A
T
I
O
N

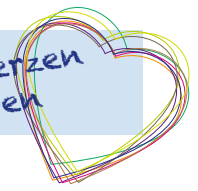
Projekte, die eine gelingende Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft, aber auch von Sinti und Roma und von Neu-EU-Bürgern aus Südosteuropa zum Ziel haben, werden auch gefördert. Ebenfalls berücksichtigt werden kleinere Projekte, Tagungen und niederschwellige Veranstaltungen, zum Beispiel im Rahmen der Interkulturellen Woche oder der Internationalen Woche gegen Rassismus.

<https://www2.ekir.de/thema/hilfe-fuer-gefluechtete/>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten willkommen zu heißen, zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen und Aufnahmekapazitäten aufstocken.



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe



Foto: Rawpixel.com - shutterstock.com

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken – „Füreinander“

Wo Menschen in ihrer Not übersehen werden, wo gesellschaftliche Gruppen auseinanderdriften, wo Einsamkeit zunimmt, da will die Diakonie füreinander da sein. Unter dem Motto „Füreinander“ gibt es dazu Projekte und Maßnahmen.

Füreinander da sein, füreinander einstehen, Verantwortung füreinander übernehmen, füreinander Sorge tragen – so hat schon Paulus Kollektensammlung verstanden.

Dafür steht die Diakonie-Kollekte auch heute noch, wenn an unterschiedlichen Stellen das Füreinander gestärkt wird. Zum Beispiel bei der Unterstützung von

Selbsthilfegruppen, um die Wahrnehmbarkeit von Betroffenen zu erhöhen. Oder die Schulung von Ehrenamtlichen, um auch versteckte Einsamkeit und Not zu entdecken. Oder die Qualifizierung von Pflegekräften, dass sie nicht nur auf körperliche, sondern auch auf seelische Nöte eingehen können. Oder in Projekten der Nachbarschaftshilfe, damit Menschen sich gegenseitig unterstützen.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, heute denken wir besonders an die Menschen in Not, die oft übersehen werden. Lass sie den Weg in die diakonischen Projekte finden, die ihnen wieder Türen öffnen und Perspektiven aufzeigen.



Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe



Foto: pixabay.com

Diakonie Rheinland Westfalen Lippe Diakonische Jugendsozialarbeit

Viele Kinder und Jugendliche wachsen unter schwierigen Bedingungen auf. Sie sollen aber auch, wie alle jungen Menschen die gleiche Chance in Schule und Ausbildung erhalten – hier helfen die Einrichtungen der Diakonie.

Wenn es in der Familie nicht rund läuft, belastet das die Kinder. Auch gesundheitliche Probleme können sie aus der Bahn werfen. Als Folge bekommen diese Kinder und Jugendlichen in der Schule oder in der Ausbildung oft erhebliche Schwierigkeiten. Damit sie trotz dieser Hindernisse eine erfolgreiche Schullaufbahn oder Berufsausbildung absolvieren können, brauchen sie Unterstützung – denn alle jungen Menschen sollten die gleichen Chancen haben! Hier helfen die Einrichtungen der Diakonie an vielen Orten, in vielfältiger Weise und mit unterschiedlichen Angeboten: in Jugendwerkstätten, in Projekten zur Vermeidung schulischen Scheiterns, in der Jugendberufshilfe, in der Schulsozialarbeit und im Offenen Ganzttag.

www.diakonie-rwl.de/themen/jugend-und-schulen

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Begeisternder Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir Dich für alle Kinder und Jugendlichen, die Hilfe und Unterstützung für ihre Entwicklung benötigen. Lass ihnen in den diakonischen Einrichtungen Rückhalt und Hilfe zukommen, damit sie ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben finden.



Gustav-Adolf-Werk Rheinland Unterstützung der Integration von Rückkehrerfamilien in Serbien

Das Ziel vieler Geflüchteten ist die Rückkehr ins Heimatland nach dem Krieg. Doch diese ist oft nicht einfach und wird deshalb von evangelischen Gemeinden und Hilfsorganisationen begleitet.

Viele geflüchtete Familien wollen wieder zurück in ihre Heimat Serbien, andere müssen wieder zurück, wenn ihre Asylanträge in Deutschland keinen Erfolg hatten. Doch in Serbien gibt es keine staatlichen Integrationsprogramme für Rückkehrerfamilien. Besonders schwer haben es die Roma, sie leiden unter Ausgrenzung und Armut. Das GAW unterstützt Projekte, die mit Ausstattung, Beratung und Begleitung helfen.



Grundausrüstung für die Rückkehrerfamilien in Serbien

Foto: GAW

www.gustav-adolf-werk.de/landeskirchliche-kollekten-rheinland.html

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich um Unterstützung für die Menschen, die in ihre Heimat zurückkehren wollen. Gib ihnen Kraft, diese Situation zu bewältigen, und bewahre sie vor Armut und Ausgrenzung.



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe



Foto: Diakonie RWL

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe Gemeinschaft stärken – Kirche und Diakonie im Quartier

In Nachbarschaften, Stadtteilen und Dörfern leben Menschen oft nebeneinander her. Projekte von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen bringen Menschen zusammen und stärken die Gemeinschaft.

Mit Stadtteil-Läden, Nachbarschaftscafés, Gemeinschaftsaktionen, Dorf-Treffpunkten und Beratungsangeboten schaffen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen Räume der Begegnung. Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit und ohne Behinderung und jeden Alters

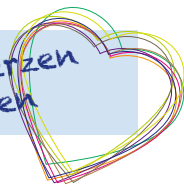
kommen zusammen und gestalten ihre Nachbarschaft mit. Benachteiligte Quartiere oder abgehängte Dörfer können durch kirchlich-diakonische Angebote zu pulsierenden Orten werden. So findet Kirche statt, mitten im Quartier.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, die Pandemie hat viele Menschen sehr einsam gemacht. Hilf, dass sie den Weg zurück in die Gemeinschaft finden. Lass sie die Angebote in ihrer Nachbarschaft wahrnehmen und wieder die Gemeinschaft mit anderen Menschen erleben.



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste Friedensarbeit mit Freiwilligen

*Die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter.
Psalm 50,6*

Das Engagement von über 160 Freiwilligen in 11 Ländern soll gestärkt werden. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt sich für die Anerkennung von Unrecht und Schuld ein. Angesichts der aktuellen globalen Konflikte und Kriege bleiben Begegnungen eine wichtige Grundlage für den Frieden. Freiwillige eröffnen mit ihren Diensten neue Wege für Verständigung. Sie begleiten in liebevoller Zuwendung Überlebende des Holocaust



Foto: ASF/kuthe Zuntz

Freiwilliger in Israel, der in einer Einsatzstelle Menschen mit Behinderung begleitet.

und ehemalige Zwangsarbeiterinnen. Tatkräftig unterstützen sie Menschen, die auch in unserer Zeit Ausgrenzung und Unrecht erleben.

Videos:

- www.youtube.com/watch?v=tX2WfVmnFAY
- www.youtube.com/watch?v=wOCO4q09p8M
- www.youtube.com/watch?v=BIUtO3_sPBU
- www.youtube.com/watch?v=kHTw1mbehPE



**Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste**

»Ich finde die Arbeit von Aktion Sühnezeichen ganz großartig und unterstütze die Organisation deshalb mit meiner Spende. Meine Tochter hat ein Sommerlager in Litauen und ein Freiwilligenjahr am Holocaust Museum in Chicago erlebt und sehr eindrucksvolle Erfahrungen gemacht, sie ist liebevoll aufgenommen und jederzeit gut betreut worden. Eine wunderbare Chance für junge Menschen!«

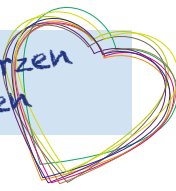
Susanne Wieseler
Fernsehjournalistin, Moderatorin, Trainerin



www.asf-ev.de

FÜRBITTE

Wir danken Dir, Gott, für so viel leidenschaftliches Engagement. Wir bitten Dich um Erfahrungen überall dort, wo die jungen Freiwilligen ihren Auftrag erfüllen und sich mit Herz und Hand einsetzen.



Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe



Foto: pixabay.com

**Rheinland Westfalen Lippe
Altenhilfe und Hospizarbeit – Selbstbestimmt leben können**

Ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter. Das wünschen sich viele. Gesundheitliche Probleme, Pflegebedarf und soziale Isolation stehen dem oft im Weg. Hier unterstützt die Diakonie.

In Deutschland leben immer mehr alte und pflegebedürftige Menschen. Auch sie verspüren den Wunsch, sich zu verwirklichen und wollen nach ihren Vorstellungen selbstbestimmt leben. Doch viele von ihnen leiden unter Einsamkeit und fühlen sich ausgegrenzt.

Die Diakonie und Kirchengemeinden setzen sich für diese Menschen ein und

wollen ihnen einen Platz in der Mitte der Gesellschaft geben. Besonders im Blick sind dabei sterbende Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase würdevoll begleitet werden. Es werden Projekte, Initiativen und Angebote für Senioren und Pflegebedürftige verwirklicht. Damit wird ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben bis ins hohe Alter ermöglicht.

www.diakonie-rwl.de/themen/alter-und-pflege

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen im Alter Begegnungen zu erhalten. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen das Älterwerden lebenswerter zu machen und den dort lebenden Menschen ein würdevolles und schmerzfreies Sterben ermöglichen. Begleite alle Mitarbeitenden in Hospizdiensten in ihrem Beitrag zu einem gut begleiteten Sterben.

B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2024

Auswahlliste für die Wahlkollekten 2024

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1.1 Marokko: Ökumenisches Zentrum für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Vivre l'Espoir Oujda	75
1.2 Griechenland: Flüchtlingsarbeit in der Ökumenischen Werkstatt NAOMI in Thessaloniki	75
1.3 Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche	76
1.4 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Reformierten Kirche in Ungarn	76
1.5 Kosovo: Soziale Landwirtschaft – Diakonie Kosova	77
1.6 Senegal und Komoren: La Cimade – Hilfe für Angehörige von vermissten und verstorbenen Geflüchteten	77
1.7 Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen	78
1.8 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow (HPZ)	78
1.9 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde Kempen – Schüler bauen für Haiti	79
1.10 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen – Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	79
1.11 Bolivien: Hilfe für Straßenkinder (EIRENE)	80
1.12 Weltweit: Hilfe für bedrängte und verfolgte Christen Gustav-Adolf-Werk (GAW)	80
1.13 Rumänien: Get informed! Kampagne gegen Menschenhandel (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.14 Palästina: Soziales Graswurzel-Engagement christlicher Gemeinden im Nahen Osten (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.15 Kirgisistan: Prävention von Gewalt gegen Frauen (Kirchen helfen Kirchen)	82
1.16 Ruanda: Seelsorgearbeit in Gefängnissen und Krankenhäusern (Kirchen helfen Kirchen)	82
1.17 Malawi: Ein normales Leben für mein Kind! – Eliza lässt sich von ihrer Behinderung nicht aufhalten (Kindernothilfe)	83

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1 Armenien: Armutsbekämpfung	84
2.2 Guinea: Gesundheit	84
2.3 DR Kongo: Bildung	85
2.4 Kenia: Ernährung	85

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1 Afrika und Asien: Nachhaltige Landwirtschaft bedeutet Klimaschutz	86
3.2 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen fördern	86
3.3 Afrika und Asien: Berufsausbildung schafft Zukunftsperspektiven	87
3.4 Afrika und Asien: Alleinerziehende Mütter fördern	87
3.5 Afrika und Asien: Neue und wachsende Gemeinden aufbauen	88
3.6 Afrika und Asien: Lokale medizinische Versorgung für viele Menschen	88

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1 Irak: Dienst an der verfolgten Kirche	89
4.2 Libanon: Fürsorge für geflüchtete Familien	89
4.3 Namibia: Kinderbibeln auf Otjiherero	90
4.4 Ukraine: Gottes Wort bringt Hoffnung für Betroffene des Krieges	90



Naomi

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

5.1 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Ein Ort zum Sterben – und einer zum Leben: Das neue Hospiz in Kaiserswerth	91
5.2 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar: Kloster Altenberg	91
5.3 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Spielgeräte für die neue Schule	92
5.4 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Das ABH-Café soll schön(er) werden	92
5.5 Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim / Ruhr: Gemeinsam Perspektiven gestalten! Fliedners auf Entdeckertour durchs Ruhrgebiet	93
5.6 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Wir helfen, wenn der eigene „Rucksack“ zu schwer wird.	93
5.7 Diakonie Michaelshoven, Köln: Unterstützung für Kinder mit psychischen Belastungen	94
5.8 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Unsere Wohngruppe „InGa“ soll schöner werden!	94
5.9 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Streuobstwiesen – ein Lebensraum für Mensch und Tier	95
5.10 Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Teilhabe – zusammen aktiv!	95

1.1 Marokko: Ökumenisches Zentrum für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Vivre l'Espoir Oujda

1.2 Griechenland: Flüchtlingsarbeit in der Ökumenischen Werkstatt NAOMI in Thessaloniki

Der Kirchenkreis Jülich und die Evangelische Kirche Marokko haben ein Projekt zur Nothilfe und Integration von Minderjährigen initiiert.

Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Ökumenischen Werkstatt Naomi in Thessaloniki

Sie helfen mit, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen. Das Projekt bietet einen sicheren Schlafplatz, verpflegt sie und sorgt für medizinische Behandlung. Es wird mit ihnen überlegt, wie ihr Leben weitergehen soll. Wenn sie in Marokko bleiben, wird sich um den Aufenthaltsstatus und um eine schulische oder berufliche Bildung der Kinder und Jugendlichen bemüht.

Die Ökumenische Werkstatt Naomi ist ein Lichtblick für Geflüchtete. Dort finden sie nicht nur Zuspruch, sondern es werden schnell Unterkunft, Medikamente, medizinische Versorgung und Kleidung besorgt, da die Grundversorgung in Griechenland völlig unzureichend ist. In der Textilwerkstatt stellen Geflüchtete nachhaltige, moderne Produkte her und werden für den Arbeitsmarkt fit gemacht.



Geflüchteten Kindern und Jugendlichen Hoffnung auf Zukunft geben.



NAOMI unterstützt Geflüchtete bei der Bewältigung ihres täglichen Lebens und bietet schnelle und unbürokratische Hilfe z. B. mit Sachleistungen und Unterkunft.

www.kkrjuelich.de
Schwerpunktthema: Marokko/EEAM

<https://naomi-thessaloniki.net>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

Griechisch-Evangelische Kirche

1.3 Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche

Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche

Die kleine Griechisch-Evangelische Kirche ist sozial sehr engagiert und nimmt sich vieler geflüchteter Menschen an. Die Kirchengemeinden bringen die Menschen unter, sorgen für Verpflegung und helfen bei der Klärung rechtlicher Fragen. Sämtliche Kosten, wie Miete, Strom, Nahrung, Kleidung sowie die medizinische Versorgung müssen von den Kirchengemeinden selbst getragen werden.



Präses Dr. Thorsten Latzel besucht ein Flüchtlingslager in Griechenland.

<https://gec.gr/> (in griechischer Sprache)

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.



1.4 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Reformierten Kirche in Ungarn

Geflüchtete erhalten in Ungarn eine Bleibeperspektive

Das Flüchtlingshilfswerk der Reformierten Kirche in Ungarn unterstützt die Integration von Geflüchteten, auch aus der Ukraine. Wohnraum, Sprachkurse, humanitäre Hilfe und rechtliche Beratung werden angeboten. Durch eine Vielzahl von Programmen wird die Integration erleichtert. Jungen Erwachsenen wird durch ein Ausbildungsprogramm der Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht.



Flüchtlingsarbeit in Ungarn

<https://reformatus.hu/english/>

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

Diakonie KOSOVA

1.5 Kosovo: Soziale Landwirtschaft „...traget die Schwachen...“ 1 Tess 5,14

Der Bauernhof gibt den Menschen Arbeit und verleiht ihnen Wertschätzung.

Hier in Mitrovica, der ärmsten Stadt im Kosovo haben viele Familien große Probleme. Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen liegt bei aktuell 50%, bei Minderheiten (Roma, Ashkali, Egyptern) bei über 90%.

Menschen mit Behinderung sind leider ganz ausgeschlossen. Auf unserem Bauernhof haben wir 8 Arbeitsplätze für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Wir arbeiten als Diakonie Hand in Hand und tragen die Schwachen mit.



Hier werde ich getragen und trage mit!

www.diakoniekosova.org

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.



1.6 Senegal und Komoren: La Cimade – Hilfe für Angehörige von vermissten und verstorbenen Geflüchteten

Ziel dieses Projekts ist es, Familien vermisster Personen im Migrationskontext bei der Suche nach ihren Angehörigen im Senegal und auf den Komoren zu unterstützen.

Seit 2014 haben weltweit 53.354 Menschen bei der Migration ihr Leben verloren. Auf jede vermisste Person warten Eltern, Ehepartner, Kinder und Freunde voller Angst und Hoffnung. Im Senegal und auf den Komoren haben Familien aufgrund fehlender Informationen bzw. des „Tabus“ in diesen Ländern kaum oder gar keine Möglichkeit, mit der Recherche zu beginnen. La Cimade hilft ihnen dabei, Antworten zu finden.



Flüchtlingsboote auf der Insel Mayotte im Indischen Ozean.

www.lacimade.org

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.7 Naher und Mittlerer Osten:
Unterstützung bedrängter und
verfolgter Kirchen

**Christinnen und Christen, die verfolgt
werden, erfahren Beistand.**

Die Repressionen gegen Christinnen und Christen im Nahen Osten, Afrika und Asien reichen von Diskriminierung über die Einschränkung der Religionsfreiheit bis hin zur Zerstörung von Kirchen und der Bedrohung von Leib und Leben. In Kooperation mit ökumenischen Partnern, z. B. in Syrien, erhalten die Gemeinden Hilfe für den Aufbau der Kirchen und bei der Bildungsarbeit.



Zerstörte Kirche in Syrien.

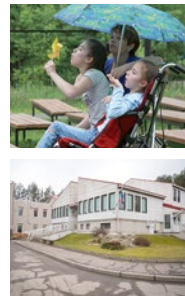
<https://www.gustav-adolf-werk.de/projekte-rheinland.html>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.8 Russland: Das Heilpädagogische Zentrum Pskow (HPZ)

**Die Versöhnungsarbeit geht auch unter
erschweren Bedingungen weiter.**



Seit mehr als 30 Jahren setzt sich die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg mit der „Initiative Pskow“ für Versöhnung zwischen Deutschen und Russen ein. Mit dem Heilpädagogischen Zentrum in Pskow hat sie ein Leuchtturmprojekt für die Arbeit mit behinderten Menschen in Russland entwickelt. Der vom Kreml zu verantwortende Angriffskrieg auf die Ukraine bringt nicht nur dort Angst, Leid und Tod zu den Menschen. Auch in Russland werden die Lebensbedingungen – insbesondere für Menschen mit Behinderungen – immer schwieriger. Gerade angesichts des Krieges ist eine verlässliche zivilgesellschaftliche Partnerschaft ein kostbares Gut. Der Weg der Versöhnung muss weitergehen.

www.ev-kirche-wassenberg.de
www.initiativepskow.de
www.ekir.de/pskow



1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.9 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde
Kempfen – Schüler bauen für Haiti

**Die drei Klassen der Vorschule sind mit 70
Schüler*innen in Betrieb, der erste Jahr-
gang der Primarschule wurde eingeschult.**

Wir wollen den Kindern in Torbeck/Haiti ihr Recht auf Bildung und Nahrung ermöglichen. Für die wachsende Anzahl an Schulkindern haben wir begonnen eine angemessene Toilettenanlage mit Waschräumen zu bauen. In Planung ist als nächstes der Bau einer Schulmensa, in der bis zu 200 Schüler*innen täglich mit Frühstück und Mittagessen versorgt werden.



Schüler*innen aus der zweiten Vorschulklasse.

www.schueler-bauen-fuer-haiti.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.10 Weltweit: Kirchen im Einsatz
gegen Rassismus

**Ökumenisches Engagement für die Über-
windung von Rassismus ist wichtiger
denn je. Der Ökumenische Rat der Kirchen
deckt rassistische Haltungen und Struk-
turen auf und vernetzt Kirchen weltweit,
um Rassismus entgegenzutreten.**

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft Menschen in Kirche und Gesellschaft auf, ihre Verstrickung beim Rassismus wahrzunehmen und sich für die Überwindung von Rassismus einzusetzen. In einem engagierten und selbstkritischen Miteinander fördert der ÖRK konkrete Aktivitäten gegen Diskriminierung. Er stärkt Kirchen, um gemeinsam theologische und handlungspraktische Ressourcen zu entwickeln.



Anti-Apartheid
Demonstration
gegen deutsche
Banken, die
die Apartheid
unterstützen
(27. Mai 1988).

www.oikoumene.org/de/what-we-do/racism-discrimination-and-xenophobia

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.11 Bolivien: Hilfe für Straßenkinder in Bolivien

In El Alto erfahren tausende Straßenkinder Gewalt und Ausbeutung. Gemeinsam mit dem bolivianischen Hilfswerk MPK unterstützt EIRENE Straßenkinder dabei, in ein normales Leben zurück zu finden.

In der bolivianischen Großstadt El Alto leben tausende Straßenkinder, die täglicher Gewalt und körperlicher Ausbeutung ausgesetzt sind. Über liebevolle Zuwendung von Sozialarbeiter*innen und erste medizinische Hilfe sollen die Kinder in ein normales, geschütztes Leben und in ihre Familien zurück finden. Dazu soll ein neuer Therapieraum eingerichtet werden, um mehr Kinder aufzunehmen und zu stärken.



Medizinische Nothilfe rettet manchmal das Leben von Straßenkindern.

<https://eirene.org/projekt/bolivien-eine-anlaufstelle-fuer-strassenkinder>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.13 Rumänien: Get informed! Kampagne gegen Menschenhandel in Rumänien

Die Organisation Lampas der ungarisch-reformierten Kirche in Rumänien hilft jungen und benachteiligten Menschen dabei, sich beruflich zu orientieren – und minimiert dabei die Risiken von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung.

In Rumänien hoffen viele auf ein besseres Leben im Ausland und nehmen daher unseriöse Arbeitsangebote wahr. Ihnen droht ein Leben unter unwürdigen Bedingungen; manche werden zum Betteln oder zur Prostitution gezwungen. Die kirchliche Organisation Lampas klärt über die Risiken von Menschenhandel auf und hilft jungen Menschen, sichere berufliche Alternativen im In- und Ausland zu finden.



Aktion im Rahmen einer Aufklärungskampagne gegen Menschenhandel.

Foto: Stiftung Lampas

<https://www.lampas.ro/get-informed-preventionof-human-trafficking-2>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.12 Weltweit: Hilfe für bedrängte und verfolgte Christen

Wo Krieg, Krisen und Verfolgung herrschen, ist nicht nur die Glaubensfreiheit, sondern auch das pure Überleben bedroht.



Weltweit kümmern sich in solchen Krisensituationen evangelische Gemeinden und ihre ökumenischen Partner um Vertriebene und schützen sie vor Verfolgung, Obdachlosigkeit und Schlimmerem. So fangen zum Beispiel armenische Gemeinden Vertriebene auf, die wegen der anhaltenden Krise nicht mehr in ihre Heimat und zu ihren Familien in Berg-Karabach zurückkehren können.



Die bereits 2020 im Konflikt zerstörte und mittlerweile wieder nutzbare Kirche in Stepanakert in der Region Berg-Karabach.

Fotos: GAW

<https://www.gustav-adolf-werk.de/landeskirchliche-kollekten-rheinland.html>

1.14 Palästina: Soziales Graswurzel-Engagement christlicher Gemeinden im Nahen Osten

Das ökumenische Zentrum für Befreiungstheologie Sabeel fördert das Graswurzel-Engagement von Christinnen und Christen in ihren Gemeinden.

Die Menschenrechte der Christ*innen sind deutlich eingeschränkt, die Lebenssituation ist oft prekär. Die ökumenische Organisation Sabeel fördert den Austausch innerhalb der Kirchen in Palästina zu sozialen Fragen - und unterstützt Maßnahmen palästinensischer Christ*innen, die sich auf lokaler Ebene für die Verbesserung ihrer Situation einsetzen.



Begegnung und Austausch innerhalb der Kirchen für Veränderung

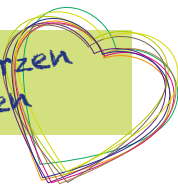
Foto: Sabeel

www.diakonia.ro/

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN

1.15 Kirgisistan: Prävention von Gewalt gegen Frauen

Das von der Evangelisch-lutherischen Kirche in Kirgisistan initiierte Projekt schützt junge Frauen vor Gewalt und Zwangsheirat.

Das Team der Stiftung „Stop Violence“ betreibt Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Zahl der Zwangsehen in Kirgisistan zu senken. Dabei ermutigt und stärkt „Stop Violence“ vor allem junge Frauen, arbeitet aber auch mit jungen Männern, Eltern, Lehrer*innen und den Behörden, um traditionelle Geschlechterrollen zu überdenken und Gewalt gegen Frauen und in der Familie zu reduzieren.



Vätergruppe im Gespräch
Foto: Stiftung „Stop Violence“

<http://www.kirchen-helfen-kirchen.de/>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN

1.16 Ruanda: Seelsorgearbeit in Gefängnissen und Krankenhäusern

Die Anglikanische Kirche in Ruanda leistet mit ihrer Seelsorgearbeit in Gefängnissen und Krankenhäusern wichtige Beiträge zur Versöhnung einer Gesellschaft, die weiterhin mit der Bewältigung der Folgen des Genozids konfrontiert ist.

Ruandas Gefängnisse und Krankenhäuser sind überfüllt, die Versorgung dort ist unzureichend. Die anglikanische Kirche verteilt Dinge des täglichen Bedarfs und leistet ganzheitliche Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge. Durch psychologische Hilfe und Beratung von Kranken, Gefangenen und in den Gemeinden trägt die Kirche zur Bewältigung des Genozids und zur Versöhnung bei.



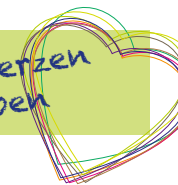
Beratung und Zuspruch in der Krankenhauseelsorge
Foto: Angl. Kirche Ruanda

<https://ear.rw/>

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.17 Malawi: Ein normales Leben für mein Kind! – Eliza lässt sich von ihrer Behinderung nicht aufhalten

In einem Land wie Malawi, in dem die meisten Menschen in bitterer Armut leben, wachsen Kinder wie Eliza unter schwierigsten Bedingungen auf.

Die kleine Eliza leidet unter zerebraler Kinderlähmung. Fehlendes Wissen und Vorurteile über körperliche und geistige Behinderungen haben für die betroffenen Kinder in Malawi oft verheerende Folgen: Viele bekommen kaum medizinische Hilfe, können keine Schule besuchen und werden ausgegrenzt. Doch dank der Förderung in dem Projekt der Kindernothilfe kann die fünfjährige Eliza heute sprechen, laufen, spielen - und bald zur Schule gehen.



Eliza lässt sich von ihrer Behinderung nicht aufhalten.
Foto: Christian Nusch – Kindernothilfe



[www.kindernothilfe.de/
kollekte-malawi](http://www.kindernothilfe.de/kollekte-malawi)

Film: www.youtube.com/watch?v=LUZKk6H0yY



Von Herzen
geben

Online-Kollekte

Parallel zu den Kollekten im Gottesdienst bietet die Onlinekollekte die Möglichkeit, jederzeit von einem beliebigen Ort online für ein frei wählbares Kollektenprojekt zu spenden. Spendende erhalten auf Wunsch eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuer-mindernd eingesetzt werden kann.

Bitte ergänzen Sie die Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist, mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte.

www.ekir.de/klingelbeutel

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben



Brot für die Welt

Brot für die Welt

2.1 Armenien: Armutsbekämpfung

Brot für die Welt setzt sich auch in Europa mit seinen Partnern vor Ort für die Integration von Personen mit Fluchterfahrung ein, um diese vor Armut zu bewahren.

Ein Beispiel dafür ist die Partnerorganisation von Brot für die Welt in Armenien, einem der ärmsten Länder Europas. Diese unterstützt Geflüchtete aus Syrien, Irak, Bergkarabach und der Ukraine beim Einleben in Armenien. Durch die Vermittlung von Unterkünften, Verpflegung, Kleidung, Medikamenten, psychologischer Unterstützung und Kinderbetreuung fördert sie die soziale und berufliche Integration dieser Menschen und hilft ihnen, ihre schwierigen Erfahrungen zu verarbeiten.



„Young Architects Club“, ein Workshop zur Bildung junger Geflüchteter.

Foto: Thomas Einberger/Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, im Gesundheitswesen, bei der handwerklichen Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben



Brot für die Welt

Brot für die Welt

2.3 DR Kongo: Bildung

Brot für die Welt unterstützt Kinder und Jugendliche durch Verbesserungen im Bildungssystem, damit sie schwierigen regionalen Herausforderungen nicht chancenlos gegenüberstehen.

Viele junge Erwachsene der Demokratischen Republik Kongo sind arbeitslos und werden gezielt von bewaffneten Gruppen angeworben. Grund hierfür ist auch eine mangelhafte Schulbildung, denn selbst die Qualifikation des Lehrpersonals ist unzureichend. Häufig kommt es auch zu sexuellen Gewalttaten. Der Projektpartner von Brot für die Welt hilft, indem er Lehrpersonal weiterbildet, Lehrbücher, Möbel und Computer kauft, an den Schulen Friedenserziehung fördert und zum Thema Geschlechtergerechtigkeit sensibilisiert.



Im Informatikunterricht lernen Schüler*innen den Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm.

Foto: Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, im Gesundheitswesen, bei der handwerklichen Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

2.2 Guinea: Gesundheit

Die medizinische Versorgung von Frauen während und nach der Geburt stellt weiterhin ein großes Problem dar. Brot für die Welt will, dass sich das ändert.

Die Müttersterblichkeit in Guinea, Afrika, ist nach wie vor sehr hoch. Aufgrund der schlechten Ausstattung der Gesundheitsstationen gibt es viele Hausgeburten, lediglich betreut von traditionellen Dorfgeburtshelferinnen. Die lokale Partnerorganisation von Brot für die Welt bildet nun das Personal von 26 regionalen Gesundheitseinrichtungen adäquat aus und sorgt für deren angemessene Ausstattung. Zusätzlich werden dörfliche Geburtshelferinnen geschult, damit eine bessere Versorgung möglich wird.



Ultraschalluntersuchung bei einer Patientin in der Clinique Methodiste Unie de Diecke

Foto: Anne Ackermann/Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

2.4 Kenia: Ernährung

In vielen Teilen der Welt kommt es wegen der Klimaveränderung zu Ernährungsengpässen. Brot für die Welt will Betroffene dabei unterstützen, sich den Veränderungen anzupassen.

Der Großteil der Einwohner Kenias ist von Armut betroffen. Zusätzlich leiden sie unter wiederkehrenden Dürren und sind auf Hilfgelder angewiesen. Um Hirten- und Kleinbauernfamilien besser auf diese Krisen vorzubereiten und unabhängiger zu machen, setzt der Projektpartner von Brot für die Welt auf Hilfe zur Selbsthilfe. Sie erhalten Unterstützung beim Management von Weideland und Bewässerungssystemen, dem Anlegen von Gemüsegärten sowie dem Aufbau von Spar- und Kreditgruppen.



Bohnenernte auf einem Feld mit gleichzeitigem Anbau von Mais und Bohnen.

Foto: Jörg Böhling/Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



Vereinte Evangelische Mission

3.1 Afrika und Asien: Nachhaltige Landwirtschaft bedeutet Klimaschutz

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) fördert kirchliche Projekte, welche die landwirtschaftliche Entwicklung stärken und die Schöpfung bewahren.

Für viele Menschen in Afrika und Asien sind die Folgen des Klimawandels dramatisch. Naturkatastrophen bedrohen ihre Existenzgrundlage. Die Familien können nicht mehr ernährt werden, weil Ernten geringer ausfallen. Die Kirchen der VEM schulen Kleinbauernfamilien, wie sie ihre Felder mit nachhaltigen Methoden bewirtschaften, um natürliche Ressourcen zu erhalten.



Landwirtschaft mit solarbetriebener Bewässerung in Ruanda sichert Ernten.

Foto: R. Madete/VEM

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, es ist uns wichtig, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



Vereinte Evangelische Mission

3.2 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen fördern

Kirchen in Afrika und Asien verteidigen die Rechte von Menschen mit Behinderung und geben ihnen Hoffnung und Selbstbewusstsein.

Menschen mit Behinderung werden in Afrika und Asien oft diskriminiert und ausgegrenzt. Sie wollen am Leben teilhaben und ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission fördern die Integration dieser Menschen mit Hilfe von speziellen Bildungsangeboten und Aufklärungskampagnen in der Öffentlichkeit.



Ein junger Mann montiert Besen in einer Werkstatt in Nordsumatra, Indonesien.

Foto: Heiner Heine

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



Vereinte Evangelische Mission

3.3 Afrika und Asien: Berufsausbildung schafft Zukunftsperspektiven

Mit Ausbildungswerkstätten verbessern wir gemeinsam die Lebenssituation junger Menschen und eröffnen neue Möglichkeiten.

Schule – und nun? Diese Frage stellen sich junge Menschen auch in Afrika und Asien. Es fehlen berufliche Ausbildungsmöglichkeiten. In kirchlichen Schulen erlernen junge Menschen das Schreiner-, Maurer oder Friseurhandwerk oder können eine technische Ausbildung z. B. im Kraftfahrzeuggewerbe absolvieren. Ihr Beruf gibt ihnen die Chance, eine eigene Existenz aufzubauen und ihre Familien zu unterstützen.



Junge Frauen und Männer werden bei MYTEC in Ruanda im Maurerhandwerk ausgebildet.

Foto: VEM

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, es ist uns wichtig, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



Vereinte Evangelische Mission

3.4 Afrika und Asien: Alleinerziehende Mütter fördern

Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission geben jungen Müttern eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.

Junge ledige Mütter brauchen die Unterstützung ihrer Familien. Doch in Afrika und Asien sind sie häufig auf sich selbst gestellt. Die Mitgliedskirchen der VEM stellen geschützte Orte für gemeinsame Treffen zur Verfügung und bieten auch psychologische Betreuung an. Oft lernen die jungen Mütter ein Handwerk, besuchen zum Beispiel Nähkurse, mit denen sie ein eigenes Einkommen erwirtschaften können.



Treffen alleinerziehender Mütter in einer Gemeinde in Ruanda

Foto: Susanne Seiler/VEM

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



3.5 Afrika und Asien: Neue und wachsende Gemeinden aufbauen

Neue Gemeinden in Afrika und Asien brauchen unsere Unterstützung.

Die Anzahl der Mitglieder in den Kirchen Afrikas und Asiens wächst stetig. Gemeinden wachsen und entstehen neu, da viele Menschen die Einladung zum Christentum annehmen. Die Vereinte Evangelische Kirche unterstützt Projekte zum Bau von Kirchen sowie die theologische Ausbildung junger Menschen, die insbesondere Kinder- und Jugendgottesdienste gestalten.



Das Dach für die neue Kirche in Kagera A, Tansania, gefördert durch die VEM. Foto: VEM

www.vemission.org

FÜRBITTE

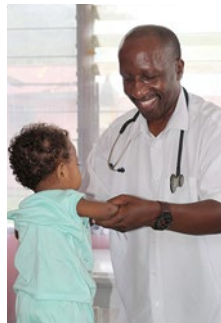
Menschen verbindender Gott, es ist uns wichtig, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



3.6 Afrika und Asien: Lokale medizinische Versorgung für viele Menschen

Kirchliche Gesundheitszentren stellen die medizinische Grundversorgung (z.B. Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen) sicher. Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt die Gesundheitsdienste ihrer Mitgliedskirchen.

Lokale Gesundheitszentren der Kirchen sind wichtige Anlaufstellen für Kranke und Verletzte, weil viele Menschen Ärzte und Krankenhäuser wegen fehlender Transportmittel nicht erreichen können. Eine frühzeitige Behandlung verhindert schwere Komplikationen. Darüber hinaus führen die Zentren Informations- und Aufklärungskampagnen durch, damit sich Menschen vor Krankheiten schützen können.



Ein kongolesischer Arzt untersucht ein Kleinkind bei einer Vorsorgeuntersuchung. Foto: Heiner Heine/VEM

www.vemission.org

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.1 Irak: Dienst an der verfolgten Kirche

Mit Bibeln, Heften für Kinder und Kalendern stärkt die Bibelgesellschaft im Irak die christlichen Gemeinden vieler Konfessionen. Besondere Fürsorge gilt Waisenkindern.

„Ich wünsche mir schon so lange eine Bibel mit allen Geschichten von Jesus!“ Die 14-jährige Ahlam aus Bagdad freut sich auf das wöchentliche Bibelprogramm für Kinder und Jugendliche, auf Lieder, Geschichten, Bastelaktionen, gemeinsames Essen. Mitarbeitende der Bibelgesellschaft besuchen die Gemeinden, knüpfen Netzwerke, organisieren Lebensmittelpakete und bieten Traumbegleitung an.



Ahlam, 14 Jahre. Foto: Bibelgesellschaft im Irak.



www.bibelwerkrheinland.de
www.die-bibel.de/irak



4.2 Libanon: Fürsorge für geflüchtete Familien

Kirchentüren stehen allen offen – ohne Ansehen der Religion. In 2024 will die Bibelgesellschaft im Libanon mehr als 4500 Familien aus Syrien und dem Irak mit Hilfspaketen und biblischen Schriften versorgen.

Die Bibelgesellschaft unterstützt die christlichen Gemeinden mit Hilfe für Leib und Seele. Die Mitarbeitenden haben ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen der Menschen. Auch Traumakurse werden angeboten. Die tatkräftige und menschliche Zuwendung stärkt die Familien auf dem Weg, sich eine neue Existenz aufzubauen.



Kinder mit Bibel Foto: Deutsche Bibelgesellschaft



www.bibelwerkrheinland.de
www.die-bibel.de/libanon

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.3 Namibia: Kinderbibel auf Otjiherero

In sieben namibische Sprachen soll eine englisch-sprachige Kinderbibel übersetzt werden. In Otjiherero gibt es die 101 biblischen Geschichten auch schon als Hörbibel.

Buch und Hörbibel werden in Schulen, Kindergärten, Kirchen und Sozialzentren verteilt. Die Kinder strahlen, wenn sie eine Kinderbibel in Händen halten und in ihrer Muttersprache lesen können. Armut und Reichtum sind in ihrem Land sehr ungleich verteilt. Die Übersetzung in weitere Sprachen des Landes hat begonnen. Seelsorge für Kinder und Jugendliche ist ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Bibelgesellschaft in Namibia.



Schulkinder
mit Bibel
Foto:
Bible Society
Namibia



4.4 Ukraine: Gottes Wort bringt Hoff- nung für Betroffene des Krieges

Die Schrecken und Zerstörungen des Krieges werden die Menschen in der Ukraine noch lange begleiten. Die ukrainische Bibelgesellschaft hilft mit Hilfsgütern, psychologischer Beratung und der biblischen Botschaft.

Menschen, die alles verloren haben, fragen nach einer Bibel. Von ihren Bibelhäusern in Kyjiw, Charkiw und Lwiw aus bringt die Bibelgesellschaft Lebensmittel, Medikamente und Bibeln auf den Weg. Seelsorgeteams werden in Traumabegleitung ausgebildet. Viele Betroffene warten auf Hilfe für Leib und Seele.



Mascha, 14
Jahre mit einer
Kinderbibel.
Foto:
Ukrainian Bible
Society



www.bibelwerkrheinland.de
www.die-bibel.de/namibia



www.bibelwerkrheinland.de
Film: www.youtube.com/watch?v=ZWZ0w4F2ZGw

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken

5.1 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Ein Ort zum Sterben – und einer zum Leben: Das neue Hospiz in Kaiserswerth

„Menschen stärken“, das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Das gilt auch gerade für die allerletzten Lebensstage. Dazu wird ein freundlichen Ort mit einer Atmosphäre benötigt, die der Seele gut tut.

Solch ein Ort entsteht gerade im Park neben unserem Krankenhaus. Es ist ein lichtdurchflutetes Gebäude mit einem Innenhof, in dem es Bäume und einen Wasserlauf gibt, mit Veranstaltungs-, Treff- und Ruheräumen. Ausstattung und Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Gäste. Ihr Wille, ihre Wünsche und Nöte sind Maßstab für unsere Hospizarbeit.



Im Mittelpunkt unserer
Arbeit: die besonders
individuelle Betreuung und
Begleitung unserer Gäste.

Foto: Bettina Engel-Albustin |
Fotoagentur Ruhr moers

<https://www.kaiserswerther-diakonie.de/hospiz>

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten: Kliniken, von denen Menschen Heilung erwarten, Orte, wo die Begegnung von Gesunden mit Menschen mit Handicaps gefördert werden, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo Altern und Sterben auch mit Demenz in Würde möglich ist. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.



KÖNIGSBERGER
Diakonie

5.2 Königsberger Diakonissen- mutterhaus, Wetzlar: Kloster Altenberg

Erhalt des Gottesdienstangebotes im Kloster Altenberg

Wir möchten fortwährend ein freiwilliges Gottesdienstangebot mit Orgelmusik in dem historischen Kloster Altenberg anbieten. Die Organisten und Pastoren sollen dazu weiterhin über eine Ehrenamtspause entlohnt werden. Wir freuen uns über jede Unterstützung.



Klosterkirche Altenberg Foto: Dieter Stegmann

www.koenigsbergerdiakonie.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.3 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Spielgeräte für die neue Schule

Spiel- und Bewegungsmaterialien helfen Schülern der Schule mit dem Förderungsschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung bei gemeinsamen lernen.

In Idar-Oberstein entsteht im Sommer 2023 eine Förderschule mit dem Förderungsschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Es fehlen noch Spielgeräte und Bewegungsmaterialien für den Innen- und Außenbereich, die die Energie der Kinder in eine positive Richtung lenken. Die 14 neuen Schüler*innen freuen sich auf die vielfältigen Bewegungsangebote.



Gemeinsam und fröhlich Toben ist das Ziel der Anschaffung von Spielgeräten und Bewegungsmaterialien.

Foto: Skd

www.kreuznacherdiakonie.de



Neukirchener
Erziehungsverein

5.4 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Das ABH-Café soll schön(er) werden

Ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Andreas-Bräm-Haus. Das Café soll von Grund auf renoviert werden, weil es deutlich in die Jahre gekommen ist.

Das ABH-Café im Garten der Jugendhilfe-Einrichtung ist wie eine gemütliche Küche: ein Treffpunkt, an dem 78 Kinder, Jugendliche und ihre Betreuenden Zeit miteinander verbringen. Zeit, um zu spielen, musizieren, reden oder zu entspannen – ein sicherer Ort des Miteinanders. Nach fast 20 Jahren ist eine Renovierung dringend nötig.

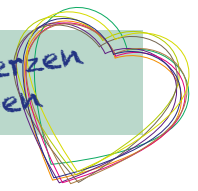


Das ABH-Café ist seit gut 20 Jahren in einem alten aber urigen Pferdestall untergebracht.

<https://www.neukirchener.de/kinder-und-jugendhilfe>

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.5 Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim/ Ruhr: Gemeinsam Perspektiven gestalten! Fliedners auf Entdecker- tour durchs Ruhrgebiet

Offene Herzen, um füreinander da zu sein - offene Türen, um miteinander ins Gespräch zu kommen

Wir möchten kulturelle und gemeinschaftliche Angebote schaffen. Das Herz soll geöffnet werden für eine unbeschwerte Zeit, um gemeinsam Gottes Liebe zu spüren. Wir träumen von Entdecker-touren durch unsere Heimat Ruhrgebiet, um dem Alltag zu entfliehen und das Leben zu genießen.



Eine unbeschwerte Zeit mit kulturellen und gemeinschaftlichen Angeboten erleben.

Foto: Theodor Fliedner Stiftung

www.fliedner.de

Bergische Diakonie

5.6 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Wir helfen, wenn der eigene „Rucksack“ zu schwer wird.

Gemeinsam für eine stabile Zukunft. Unterstützen Sie unsere Institutsambulanz bei der Hilfe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Heilpädagogisch-Psychotherapeutischen Zentrums (HPZ)

Kinder und Jugendliche in unserer Institutsambulanz des HPZ haben oft einen schweren „Rucksack“ zu tragen. Ängste, Zwänge, Depressionen, hohe Aggressivität stehen einer stabilen Entwicklung im Weg. Alle Mitarbeitenden entwickeln gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien neue Wege der Wahrnehmung, Konfliktlösung und Kommunikation. Ihre Gabe hilft, diese Angebot stabil auszubauen.



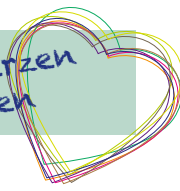
Mit den Kindern im Gespräch sein.

Foto: Robert Kneschke - stock.adobe.com

<https://www.bergische-diakonie.de/kinder-jugend-und-familie>

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.7 Diakonie Michaelshoven, Köln: Unterstützung für Kinder mit psychischen Belastungen

Die Diakonie Michaelshoven hilft Kindern mit Behinderung, in Armut, nach der Flucht, mit Gewalterfahrung oder anderen schweren psychischen Belastungen.



Foto: ARD/Thorsten Jander
Claudia Kleinert ist Botschafterin der Diakonie Michaelshoven

Kinder brauchen unsere Zuneigung! Das gilt besonders für Kinder mit Behinderung, in Armut, nach der Flucht, mit Gewalterfahrung oder anderen schweren psychischen Belastungen. Die Diakonie Michaelshoven hilft diesen Kindern, trotz aller Nachteile ihren Weg in Schule und Beruf zu finden und gut ins Leben zu starten.



Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, Geschlecht – jedes Kind ist ein Individuum!

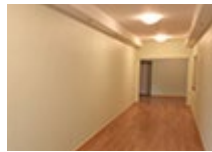
Foto: New Africa/stock.adobe.com

www.diakonie-michaelshoven.de



5.8 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Unsere Wohn- gruppe „InGa“ soll schöner werden!

Ziel ist es, die Räumlichkeiten der Wohngruppe InGa (Individuell und Ganzheitlich) mit Graffiti-Kunst und unter Einbeziehung der Klient*innen, jugendgerecht, wohnlicher und atmosphärischer zu gestalten.



In der Gruppe leben junge Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen, die wegen herausforderndem Verhalten oder Autismus-Spektrum-Störungen einen in besonderem Maße strukturierten Rahmen benötigen.

Aufgrund zeitweiliger Impulsdurchbrüche ist Dekoration z.B. durch Bilder nicht möglich. Um dennoch ein schönes Wohnumfeld zu ermöglichen, sollen die Wände mit Graffiti kunstvoll gestaltet werden.



Kunstvoll gestalteter Graffiti-Entwurf

Foto: Evangelische Stiftung Hephata

<https://hephata-jugendhilfe.de/teil-stationaere-angebote>

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.9 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Streuobstwiesen – ein Lebensraum für Mensch und Tier

Auf dem weitläufigen Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof in Remscheid, sollen die betagten Obstbäume durch Nachpflanzungen erneuert werden.

Streuobstwiesen mit alten, regionalen Sorten sind ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere. Auch erfreuen die Bäume mit ihrer Blüte im Frühling die Menschen, die in unserem Psychiatrischen Krankenhaus Heilung und Hilfe suchen. Im Herbst ist das Obst Grundlage für so manchen Apfelkuchen, der in den Wohngruppen der Eingliederungshilfe entsteht.



Korbinianapfel

Bild: TUM.Archiv

www.stiftung-tannenhof.de



5.10 Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Teilhabe – zusammen aktiv!

Besondere Erlebnisse fördern Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen in ihrer Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Teilhabe.

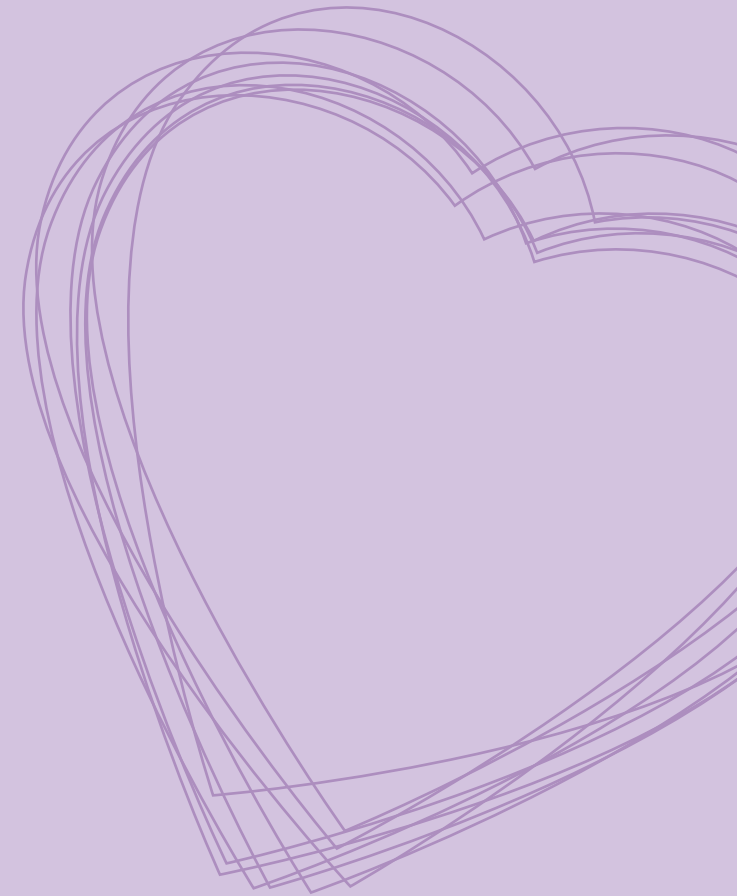
Ob die Teilnahme am Vereinssport, eine Radtour, ein Abend mit Freunden oder ein Konzertbesuch: aus der Regelfinanzierung lassen sich solche kleinen, aber wichtigen Freuden nicht ausreichend umsetzen. Mit unserem Teilhabefonds können wir kostbare Erlebnisse ermöglichen: zum Beispiel mit der Anschaffung einer Rollstuhlschaukel, mit regelmäßigen Nachbarschaftstreffs oder mit gemeinsamen Ausflügen!



Mit dem Fonds helfen wir Menschen mit Behinderungen ganz individuell und nach ihren Bedürfnissen.

Foto: Graf Recke Stiftung

www.graf-recke-stiftung.de/ihre-unterstuetzung



C. Kollektenerträge Kirchenjahr 2022

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
28.11.2021	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	61.948,63
05.12.2021	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	49.753,14
12.12.2021	• Binnenschiffermission (70 %) • Seemannsmission (30%)	39.345,99 16.862,57
24.12.2021	Brot für die Welt	655.417,69
26.12.2021	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (1) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa	30.330,33
31.12.2021	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	47.219,07 11.804,77
16.01.2022	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	46.103,30
13.02.2022	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (2) Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung	81.479,23
20.02.2022	Menschen mit Behinderungen	61.431,69
27.02.2022	Themensonntag Hilfen für bedürftige Familien	58.641,02
20.03.2022	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	80.934,77
27.03.2022	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten	52.813,48
10.04.2022	Diakonische Jugendhilfe	53.167,18
15.04.2022	Hilfe für Gefährdete	73.599,32
16.04.2022	Brot für die Welt	32.249,94
17.04.2022	Brot für die Welt	96.367,52
24.04.2022	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (EKiR)	43.504,37
01.05.2022	Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland • Talitha Kumi	66.994,54
08.05.2022	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	70.951,59
15.05.2022	Förderung der Kirchenmusik	74.346,45

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
22.05.2022	Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien	68.023,53
29.05.2022	Südwind e.V. „Durch Kinderaugen sehen, gegen Missstände handeln“	47.525,96
05.06.2022	Hoffnung für Osteuropa	76.068,68
19.06.2022	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	54.154,88
26.06.2022	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	46.097,84
24.07.2022	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	40.717,04
07.08.2022	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (3) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa	45.888,04
21.08.2022	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	56.465,12
28.08.2022	DW Saar: Beratungsstelle in der Landesaufnahmestelle Saarland (AnKER)	53.730,06
04.09.2022	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	60.073,47
18.09.2022	Hilfe für Frauen in Not	53.723,28
02.10.2022	Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland (Diakonie RWL)	74.373,63
16.10.2022	Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe „Quartiersarbeit/Gemeinwesenorientierung“	44.497,93
31.10.2022	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk (GAW)	39.522,73
13.11.2022	Aktion Sühnezeichen	46.606,96
20.11.2022	Altenhilfe und Hospizarbeit	118.196,69
Summe Kollekten:		2.730.932,42

Teil II

Wahlkollekten 2022

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)	in Euro
1.1 Marokko: Oujda – Projekt mit jugendlichen Geflüchteten	15.480,45
1.2 Griechenland: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche sowie der Ökumenischen Werkstatt Naomi in Thessaloniki	14.005,75
1.3 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn	9.388,65
1.4 Kosovo: Chancen für Menschen mit Behinderung	13.910,67
1.5 Spanien: Ökumenisches Zentrum „Los Rubios“ – Flüchtlings- und Sozialarbeit der Spanisch-Evangelischen Kirche	6.299,60
1.6 Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen	12.651,42
1.7 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow (HPZ)	11.411,60
1.8 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde Kempen – Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti	20.234,18
1.9 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen – Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	13.850,94
1.10 Niger: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. – Die Wüste aufhalten!	14.844,41
1.11 Syrien und Libanon: Perspektiven in Krisen- und Kriegsgebieten (GAW)	7.318,43
1.12 Syrien: Kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche schöpfen Kraft im Haus der Freude (Kirchen helfen Kirchen)	27.033,70
1.13 Rumänien: Kirchliche Hospizarbeit und Palliativpflege in Rumänien (Kirchen helfen Kirchen)	17.750,11
1.14 Brasilien: Ein Netzwerk der Solidarität für geflüchtete Frauen und Migrantinnen (Kirchen helfen Kirchen)	7.948,76
1.15 Peru: Jugendliche in Peru engagieren sich gegen Gewalt (Kirchen helfen Kirchen)	14.264,93
1.16 Indonesien: Kindheit zwischen Müll und Schule – Hilfe für Straßenkinder in Indonesien (Kindernothilfe)	40.255,00

2. Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)	in Euro
2.1 Simbabwe: Ernährung sichern in Zeiten des Klimawandels	17.932,68
2.2 Guatemala: Sauberes Wasser für die Ärmsten	34.245,62
2.3 Liberia: Mit Gesundheitsvorsorge gegen Säuglingssterblichkeit	15.971,58
2.4 Südafrika: Bildung für Kinder und Jugendliche	24.049,88

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)	in Euro
3.1 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung – Talente fördern, Fähigkeiten stärken	20.316,60
3.2 Afrika und Asien: Klima und Umwelt schützen	24.120,39
3.3 Afrika und Asien: Frauen fördern	33.202,43
3.4 Afrika und Asien: Wachsende Gemeinden aufbauen	7.973,55
3.5 Afrika und Asien: Schule schafft Chancen	39.353,22
3.6 Afrika und Asien: Kampf gegen HIV/Aids – Aufklärung bricht Tabus	20.293,89

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)	in Euro
4.1 Südsudan: Bürgerkrieg im Südsudan: „Ich bete jeden Tag um Frieden!“	39.900,27
4.2 Russland: Bibeln in die Weiten Sibiriens bringen	10.174,41
4.3 Usbekistan: 50.000 Bibeln auf Usbekisch	8.999,09
4.4 Irak: Hilfspakete für Leib und Seele	41.881,27

Teil II Wahlkollekten 2022

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)		in Euro
5.1	Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Inklusion und Teilhabe für Menschen mit psychischer Erkrankung	11.951,34
5.2	Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Pferde als Brückenbauer – traumatisierte Kinder stärken!	9.485,43
5.3	Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Leben lernen mit Kind – Mutter-Kind-Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie	15.257,78
5.4	Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar: Kinderbetreuung im Haus Charlotte	4.345,87
5.5	Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) – Kindern eine gute Basis für ihre Zukunft schenken	9.229,63
5.6	Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Zufluchtsort Jugendzentrum Klingenhuf	13.671,82
5.7	Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim/Ruhr: Snoezelenbereich für Menschen mit einer geistigen Behinderung	4.938,09
5.8	Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Leben und Lernen im Haus am Waldsee	8.593,43
5.9	Diakonie Michaelshoven, Köln: Hilfe für Frauen in Not	13.671,82
5.10	Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Verstehen und Lebent	6.978,83
6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)		in Euro
6.1	Wendepunkt e. V., Velbert: Sportplatz für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen	10.764,72
6.2	Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber, Neuwied: „Tiergestützte Pädagogik“	15.334,44
6.3	Evangelische Stiftung Hephata Wohnen gGmbH, Mönchengladbach: Die Hephata Jugendhilfe geht „ab ins Beet“	8.952,72
6.4	Diakonie Wuppertal Kinder-Jugend-Familie gGmbH: BMX-Workshop – aus Alt mach NEU	9.371,46
Summe Wahlkollekten:		727.610,86

Gesamtsumme 2022

Summe	2020	2021	2022
Landeskirchliche Kollekten	3.158.552,16	1.665.356,91	2.730.932,42
Wahlkollekten	695.232,71	558.458,75	727.610,86
Gesamtsumme	3.853.784,87	2.223.815,66	3.458.543,28

Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Mit den Kollektenumschlägen bieten Sie Ihren Gemeindegliedern die Möglichkeit, diskret Geld zu spenden. Die Kollektenumschläge können in den Klingelbeutel oder die Ausgangskollekte gelegt oder auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Auf Wunsch erhält der/die Spendende anschließend eine Zuwendungsbestätigung, die er/sie einkommensteuerermindernd einsetzen kann.

Für eine erste Testphase stellen wir Ihnen gerne bis zu 100 nicht individualisierte, mit dem EKIR-Logo versehene Kollektenumschläge zur Verfügung.

Auf Wunsch erstellen wir für Sie auch kostenfrei eine elektronische Druckvorlage mit Ihrem individuellen Logo und vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu einer Druckerei.

Eine Bilddatei, die Sie für Werbezwecke, z. B. im Gemeindebrief verwenden können, steht unter <https://intern.ekir.de/content/kollektenumschlaege> zum Download bereit.

Ansprechpartner:

Johannes Zum-Bruch, Tel. 0211 4562-428, johannes.zum-bruch@ekir.de



IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Dezernat 5.1 – Finanzen
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 4562-428
Fax: 0211 4562-560
E-Mail: johannes.zum-bruch@ekir.de
www.ekir.de

Download der Broschüre:
<https://url.ekir.de/r8L>



Online-Kollekte
www.ekir.de/klingelbeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.